

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9450.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.
mit Frangiraten 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Schäden für Extrablätter
ohne Verbesserung 9 Rgr.
mit Verbesserung 12 Rgr.

Inserate
Die Spalte 1/8 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionsfeld
die Spalte 2 Rgr.

Exemplare
Erto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Postamtstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur

Herrn Dr. G. G. G. G.

Ercheint am 11-12 Uhr

sonntags von 4-5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Preise in den Wochentagen

von 3 Uhr Nachmittags.

No 33.

Freitag den 2. Februar.

1872.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Dem bei dem unterzeichneten Bezirksgericht angestellten seitberigen Referendar Herrn Dr. Hermann Ludwig Gottlob Baumgarten ist von dem Königl. Ministerium der Justiz nach der Bestimmung der Verordnung vom 20. Februar 1867 unter V. des Dienstprädicat Assessor ertheilt worden. Derselbe hat hierdurch zufolge Verordnung vom 10. December 1868 (Just. Minist. Bl. S. 123) die Eigenschaft eines Mitgliedes des Gerichts dergestalt erlangt, daß er zu Sitzungen, Beratungen und Entscheidungen in Civil- und Strafsachen als Richter zugelassen werden kann.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Das 23. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. dieses Monats auf dem Rathhaussaal zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Neues Theater.

Leipzig, 1. Februar. Das Auftreten des Fräul. Wahlfeldt als „Elizabeth“ in Richard Wagner's Oper „Tannhäuser“, welche erst vor kurzer Zeit begonnen wurde, veranlaßte uns, die Ausführung des interessantesten dramatischen Werkes des zweiten Actes zu besuchen. Dieser enthält bekanntlich die schwersten Aufgaben für eine Soubrette des erwähnten Charakters und darf als Probstein für die Leistungsfähigkeit der dramatischen Kraft gelten. Fräul. Wahlfeldt legte nun die vollständigsten Beweise für die Bedeutung ihrer Künstlerkraft ab, sie entfaltete ihr schänes Organ oft mit der hinreißenden Macht, wie sie nur den für die Kunst wahrhaft begeisterten Naturen eigen sein kann, und wiederum festelte sie durch Reichthum und Innigkeit im Ausdruck, wenn sie ihre Stimme zur Interpretation der Wagner'schen Dichtung mit vollster Herrschaft über die köstlichsten Mittel gebrauchte. Größe der Auffassung, Tiefe der Empfindung und technische Sicherheit sind daher der nur durch Tremuliren ein wenig beeinträchtigten Leistung nachzuführen, aus welcher wiederum zu erkennen war, daß Fräul. Wahlfeldt eine Bieder unter den Leipziger Bühnenkräften ist. Dagegen wurden wir durch die untreue Intonation des Chors sehr unangenehm überrascht. Eine solche Vortragweise kann in der That den guten Eindruck gänzlich zerstören, welchen die Reproduktion der Soubrette bewirkt, wenigstens wird derselbe aber so abgeschwächt, daß man kaum mehr an das Gute, sondern immer an die Schattenseiten der Aufführung zu denken pflegt. Ein Glück ist es jedenfalls, daß der vorgefertigte und gestern in Leipzig weilende Duettencomponist die Wiederholung seiner Schöpfung nicht kennen lernte; denn Wagner's erstes Princip ist, wie wir aus einer brieflichen Mittheilung desselben an einen Freund wissen, „vor allen Dingen Correctheit in der Ausführung“. Die bekannte Belegung bleibt uns sonst zu keiner Bemerkung Veranlassung.
Dr. Oscar Paul.

Polytechnische Gesellschaft.

Kunsthistorisch hatte der für die letzte Monatsversammlung auf der Tagesordnung stehende Vortrag von dem Secretair der Gesellschaft, Herrn Ullrich, über „das Mühlenabfließen und die Dampfmaschinen des Herrn Krietsch in Wurzen“ das Interesse der Mitglieder in besonders hohem Grade in Anspruch genommen. Die Versammlung war eine so zahlreich, wie sie wohl seit längerer Zeit in dem Gesellschaftsraum nicht gesehen wurde, und es machte sich sogar ein Mangel an Sitzplätzen fühlbar.

Im Eingang seines Vortrags erwähnte der Vortragende, daß er Gelegenheit gehabt, das Krietsch'sche Abfließwerk persönlich in Augenschein zu nehmen und zu der Ueberzeugung gekommen wäre, daßselbe verdiente mit vollem Recht ein Musterabfließwerk genannt zu werden. Dasselbe besteht aus dem Hauptgefäß, der sogenannten Stadtmühle, und einem Zwischgefäß, der neuerdings hinzugekauften Neumühle. Nach seinen Angaben sind daselbst 40 Rührmahlgänge, 12 Graupengänge, 3 Delgänge und 5 Delpressen im Gange, welche im Stande sind ein tägliches Quantum von 650 Centner Weizen, 300 Centner Roggen, 350 Centner Gerste und Erbsen, 120 Centner Dillsaat zu verarbeiten. Wie aus diesen Zahlen ersichtlich ist, wird die Fabrication von Weizenmehl vornehmlich betrieben. Doch wird auf die Fabrication des Roggenmehls nicht weniger Gewicht gelegt. Als Rotoren dienen eine Turbine von 75 Pferdekraft, drei Wasserräder von circa 130 Pferdekraft Kupferleistung und zwei Dampfmaschinen, die auch zusammen 130 Pferdekraft liefern. Demnach beträgt die Gesamtleistung 335 Pferde. Außerdem hat das Fabrikat der Stadt liegt, zwei Wasserräder von circa 80 Pferdekraft.

Das Gesamtpersonal besteht aus 264 Mann incl. 32 Verwaltungsbeamten. Das ganze

Establishment ist durchgängig mit den neuesten Maschinen ausgestattet und zeichnet sich besonders durch seinen sehr vollkommenen Getreidereinigungsvorgang aus. Wie vorzüglich diese Reinigung erweist wird, zeigt die ausgestellten Proben. Dieselben waren so gewählt, daß man daran auch die Verschiedenartigkeit der Leistungen jeder einzelnen Reinigungsmaschine erkennen konnte, aus welchen das Reinigungssystem zusammengesetzt ist. Wie die bedeutende Anzahl der Graupengänge zeigt, hat die Graupenmühle eine seltene Ausdehnung. Die 45 verschiedenen Muster, welche von derselben vorliegen, waren ein Beweis, daß auch hierin die Leistungen des Krietsch'schen Establishments sich mit jeder Concurrenz messen können.

Die Dampfboiler ist als eine der bestingerichteten der Neuzeit zu bezeichnen. Es befinden sich in derselben 8 Defen mit Dampfheizung, resp. Heißwasserheizung, nach dem Wiegand'schen System gebaut, von denen jeder ca. 50 Brode faßt. An jedem derselben sind, um den Hitzegrad im Ofen und den Druck in den Heizrohren immer controliren zu können, zwei Pyrometer und zwei Manometer angebracht. In der Nähe dieser Defen stehen 12 Leignetmaschinen in einer Gruppe beisammen, in deren Mitte auf einem säulenartigen Gestell sich ein Wasserreservoir erhebt. Als besonders erwähnenswert bezeichnete Redner die in der Bäckerei eingerichtete Ventilation, die durch ein unter dem Fußboden des Bäckereis als befindliches Canalsystem hergestellt wird und dazu dient, stets eine mäßige Temperatur in diesen Räumen zu erhalten. Das Badverfahren ist ein sehr rationelles und dem neuesten Standpunkt der Chemie, sowie der praktischen Bäckerei entsprechend. Als Vorzug der Bäckerei ist anzuführen, daß nur reines Roggenmehl zur Verwendung kommt, welches direct aus dem Getreide gewonnen wird, ohne daß man vorher das weiße Mehl extra auszieht; dieses ist vielmehr in demselben mit enthalten.

Die in großen Mengen vorgelegten Musterbrode wurden von den Anwesenden geprüft und fanden allgemeinen Beifall. Mehrere der Anwesenden erklärten sogar, daß die von ihnen bezüglich der Qualität dieses Gebäckes gehegten Erwartungen weit übertroffen worden seien.

An einer über die verschiedenen Backmethoden und Brodarten sich entwickelnden sehr lebhaften Debatte beteiligten sich namentlich die Herren Richter, Bäckereimeister Böhm, Bildhauer Schneider, Guden, Göttinger und Apotheker Paulke.

Auf mehrseitigen Antrag wurde der Beschluß gefaßt, bezüglich der anzustrebenden Verbesserungen der Leipziger Bäckereiwaren geeignete Schritte einzuleiten.

Eine große Anzahl sehr interessanter Gegenstände, die noch ausgestellt waren, konnten wegen der vorgerückten Zeit nicht mehr besprochen werden und sollen am nächsten Familienabend nochmals zur Ausstellung gelangen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. Februar. Bezüglich des neuerdings mehrfach in diesem Blatte besprochenen Handels mit Theaterbillets glauben wir für die richtige Beurtheilung des Sachverhältnisses auf folgendes hinweisen zu müssen. Der Rath der hiesigen Stadt hatte seinerzeit das Feilbieten von Theaterbillets auf Straßen und öffentlichen Plätzen als Hausirhandel betrachtet, welcher nach den Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom Jahre 1861 ohne besondere Erlaubnis verboten und mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. zu bestrafen sei. (Man vergl. u. a. die Bekanntmachung des Rathes in Nr. 350 des Tageblatts vom Jahre 1868.) Auf die von einem hiesigen Einwohner deshalb bei der Königl. Kreisdirection zu Leipzig angebrachte Beschwerde ward indeß von der genannten Regierungsbehörde dahin entschieden, daß der fragliche Handel als ein Geschäftsbetrieb zu betrachten, welcher nach der Bundesgesetzgebung gewerbepolizeilichen Beschränkungen nicht weiter unterworfen sei, und es ward von derselben Regie-

Nr. 143. Bekanntmachung, die Eheschließungen Niederländischer Unterthanen im Königreich Sachsen betreffend; vom 28. December 1871.

Nr. 144. Verordnung, die Vertheilung der Medicinalpolizeibehörden bei der Handhabung der Baupolizei betreffend; vom 28. December 1871.

Leipzig, den 1. Februar 1872. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerntli.

Holz-Auction.

Freitag, am 9. Februar d. J., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Sonnenwiger Revier im f. g. Hagen an der Linie und im f. g. Mühlholze ca. 30 Stück asperne und 12 Stück saulbaumene Stangen, 1290 (meistens halslos) Heißhabe, 14 Raummeter eichene Zugschette, 218 Raummeter eichene, 80 Raummeter buchene, 60 Raummeter rüsterne, 3 Raummeter lindene, 11 Raummeter erlene und 2 Raummeter asperne Brennholzscheite unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angehängenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: im f. g. Hagen. Leipzig, am 31. Januar 1872.

Des Rathes Forst-Deputation.

irgend Etwas wider Gott und die Symbole an- orone und entscheide, in welchem Fall solche Entscheidungen und Anordnungen null und nichtig sein sollen. Es läßt sich jedoch nicht ersehen, wer darüber ein maßgebendes Urtheil zu fällen hat. — r. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, steht unserer Stadt für nächsten Carneval ein noch niemals in solcher Vollendung und Reichhaltigkeit dagewesener musikalischer Kunstgenuss bevor. Es wird nämlich Sonntag am 11. Februar im Saale des Hotel de Pologne ein Nullmann-Concert stattfinden, für welches die berühmtesten Kräfte gewonnen sind. Man hat uns die glänzende Pianistin Fräul. Anna Schmeißig, den Geigenvirtuos Camillo L. Sowiefort und einen Violoncellisten erster Größe, aber auch von grenzenloser Breite, genannt. Als Perlen des Programms bezeichnet man unter Anderem ein Unisono für zehn Geigen, ein großes Concert auf vier Pianinos mit nicht weniger als sechshundert Begleitung und ein Concert auf der Orgel. Ganz unverdorbener Gemüther harzt insbesondere ein beseligender Genuss durch die berühmte Kapelle der Wostersinger aus dem Kunststättenhof. Nicht minder ist ein großartiges Orchester engagirt. — Vielleicht kommen wir in die Lage, über das Nullmann-Concert, als leuchtenden Stern am Carnevalshimmel, Näheres berichten zu können. Für heute sei nur noch bemerkt, daß bei dem vor- ausichtlich enormen Aufwand das kunststimmige Publicum gut thun wird, sich zeitig Billets zu reserviren. Dieselben sind zu bestellen: Gerberstraße Nr. 6 bei Franz Stidel und Neumarkt Nr. 3 in der Gerber'schen Buchhandlung.

Die Glas-Photographien-Kunstausstellung in der Luchhalle ist zur Zeit die hervor- ragendste Sehenswürdigkeit hieselbst. Der eigen- thümliche Reiz jeder Glas-Photographie, welche die Natur bis in die kleinsten Details hinein in überraschender Schärfe und jenem verklärten Glanze des Transparenzbildes dem Auge vorführt, wird jede derartige Sammlung besuchenswerth erschein lassen, in dieser Collection überwiegt aber das Interesse an dem gebotenen Material noch die Freude an der brillanten Ausführung. In 70 großen Apparaten mit dreihundert Bilderrahmen befinden sich wohl geordnet gegen 2000 Ansichten aus allen Theilen der alten und neuen Welt. Nicht nur alle Länder Europas mit ihren Natur- wundern, ihren Städten, Monumenten und Pa- lästen bis in die innersten Räume sibirischer Gemäcker hinein, auch Asien, Afrika und America sind in hiesiger noch nicht vorgeführter Voll- ständigkeit vertreten und zwar nicht nur die be- kannteren Städte aus den Hauptstädten Amerikas und Chinas, nein auch die entlegeneren Theile, die Havanna mit ihren Palmenhainen, die zer- fallene Pracht Mexicos, Siam, Java, die Wol- kuffen, die Ruinen Syriens und des Heiligen Landes, die Bergschluchten der Pyrenäen, die Scenerien aus den Urwäldern Amerikas, Alles, was nur der Tourist zu erreichen sich wünschen kann, ist hier in überwältigender Fülle vereinigt. Die Aufnahmen vom Niagara im Winter, mit den grotesken Eiszungen der baumboden Ge- zapfen und den wild über einander geschobenen Metzermassen gehören zu dem Reizvollsten, was Kunst dem Auge zuführen im Stande ist. Bes- onders erwähnenswert sind die berühmten Licht- effekte von Breese in Vermingham, das brandende Meer, der wolkenbedeckte Himmel in Ronschein- beleuchtung oder in aufdämmerndem Morgenroth, sodann die Photographien des Mondes in einer Folge von einzelnen Phasen. Was die Auf- stellung, welche zusammengebracht und so zweck- mäßig geordnet zu haben kein geringes Verdienst ist, der allseitigen Aufmerksamkeit bestens em- pfohlen sein.

— Eine amtliche Bekanntmachung des „Dr. J.“ bezeichnet diejenigen höheren Lehramtlichen des Königreichs Sachsen, deren Abiturienten- Zeugnis schon früher von der Vorleser-Rath- rath's Prüfung befreit und deren Zeugnis der Reise zur Prima bei Zulassung zu den Portepöcher-Führer's Prüfungen demnach als gültig betrachtet werden wird, und zwar: die Kreis- schule

Die in großen Mengen vorgelegten Musterbrode wurden von den Anwesenden geprüft und fanden allgemeinen Beifall. Mehrere der Anwesenden erklärten sogar, daß die von ihnen bezüglich der Qualität dieses Gebäckes gehegten Erwartungen weit übertroffen worden seien.

An einer über die verschiedenen Backmethoden und Brodarten sich entwickelnden sehr lebhaften Debatte beteiligten sich namentlich die Herren Richter, Bäckereimeister Böhm, Bildhauer Schneider, Guden, Göttinger und Apotheker Paulke.

Auf mehrseitigen Antrag wurde der Beschluß gefaßt, bezüglich der anzustrebenden Verbesserungen der Leipziger Bäckereiwaren geeignete Schritte einzuleiten.

zu Dresden, das Biglum'sche Gymnasium da-

berichtet. Ein Officer, der mit der Tochter eines

in Leipzig ansehnlichen Rittergutsbesitzers verheiratet

ist, vertrieb vor einigen Tagen mit dieser und einem

in einem referierten Coupé. Unserer des Reisefelds

hatte sich das Kind an ein Fenster gestellt und

hinabgelehnt, als sich plötzlich die schlecht ver-

schlossene Thür öffnete und die Kleine hinausfügte.

Der Zug fuhr mit voller Dampfkraft. Der Vater

stieg hinaus auf das Trittbret, und es gelang

ihm bei eigener größter Lebensgefahr, sich einem

Schaffner bemerkbar zu machen und diesen zu

veranlassen, das Haltesignal zu geben. Der Zug

stieß langsam zurück und Jedermann erwartete,

man würde das Kind als schnell verstaubte Leiche

auffinden. Man dachte sich aber die Freude

der Eltern, als ihnen nach zurückgelegter kurzer

mächtigen Epauletten in Dresden einherstolzen

sahen, wußten jedoch zufällig, daß der hochcivilisirte

„Liberianer“ seines Zeichens ein Barbier aus

Cincinnati in Ohio war, der seine Penaten in

der liberianischen Hauptstadt Monrovia auf-

geschlagen hatte und zum Importen nach Europa

geschickt worden war.

— Vielen Freunden des edlen, stolzen Rosses

und der schönen Reitkunst ist der Name eines Alt-

Handel und Industrie.

Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft hat

folgende Erweiterung des Unternehmens in das

Handelsregister eintragen lassen: 1) den weiteren Ausbau

der Zweigbahn von der Jechte Bonifacius und Dahl-

busch nach dem Köln-Windener Bahnhofe Seitenstrasse

und den Betrieb dieser Zweigbahn für den Personen-

und Güterverkehr; 2) den Bau und Betrieb einer An-

schlußbahn von dem Bahnhofe Erbrach der Gail-Triener

Eisenbahn nach dem in der Gemeinde Erbrach gelegenen

Hüttenwerke Quint; 3) den Bau einer neuen Brücke

über den Rhein für den Eisenbahn-Verkehr im Zuge

der Osterrath-Essener Bahn bei Rheinhausen; 4) den

Bau und Betrieb folgender Bahnen: a) die Verlan-

gerung der Osterrath-Waltenscheider Zweigbahn nach

leben durch Barry du Barry & Comp. in Berlin,

178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königlichen

Apothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicola-

apothek; in Jüdau bei F. L. Hoffe und K. W. B.

Bauer; nach allen übrigen gegen Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der

Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johann-Apotheke

und bei Th. Fitzmann, Postleferant, Ecke von

Neumarkt und Schillerstraße.

Leipziger Börse. Productenpreise den 1. Februar 1873

Wittags 1 Uhr. Bitterung: Schön, etwas frisch,

Wetter pr. 1000 Ko. oder 2000 Hk netto, loco

guter 78 & 84 Hk bis 83 1/2 Hk bez., geringere

72 & 77 Hk U. U. verändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 Hk netto, loco

guter 60 & 62 1/2 Hk bez. u. U., geringere 56 &

60 Hk U. U. etwas fester. Gerste pr. 1000 Ko.

oder 2000 Hk netto, loco 57 & 61 Hk U. U. bez.

Am 28. März feiert Erde seine goldene Hochzeit, er 80 Jahre alt, seine Gattin 79 Jahre.

Am 3. Februar Vertheilung des Wohlath'schen Grundbesitzes in Völkau, (Kugelnstraße). Tage 3300 Tdr. — Vertheilung Leipzig 11.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: City, Temp. at 31 Jan, Temp. at 31 Jan, City. Includes entries for Brüssel, Gröningen, Greenwich, Valencia, etc.

Am 3. Februar Vertheilung des Wohlath'schen Grundbesitzes in Völkau, (Kugelnstraße). Tage 3300 Tdr. — Vertheilung Leipzig 11.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem Nachlaß des Handelsmannes

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. at 31 Jan, Temp. at 31 Jan, City. Includes entries for Memel, Königsberg, Danzig, Posen, etc.

Das „Frankf. J.“ berichtet aus Dresden: „Unsere Landtagsarbeiten schreiten äußerst langsam vor.“

Ein wohlwollender Freund der Schule, der nicht öffentlich genannt sein will, hat der Stadtgemeinde Dresden das Hausgrundstück

Ein Bränner Geschäftsmann protestantischer Religion sieht im Begriffe, ein katholisches Mädchen zu heirathen.

Am 3. Februar Vertheilung des Wohlath'schen Grundbesitzes in Völkau, (Kugelnstraße). Tage 3300 Tdr. — Vertheilung Leipzig 11.

Die delicate Heilnahrung Revalesciere du Barry beseitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen;

Am 3. Februar Vertheilung des Wohlath'schen Grundbesitzes in Völkau, (Kugelnstraße). Tage 3300 Tdr. — Vertheilung Leipzig 11.

Handweh-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Fern. C. C. G. Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends

Annouen-Bureau von Bernhard Freyer, H. Wilmanns Str. 29.

G.A. Kloman's Musikalien-Instaurat. u. Instrumente. Piano-Maximas u. Leihanstalt für Pianoforte (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Höhe Löhle.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greisehel, Katharinenstr. 20.

Grosses Sortiment von Regalbüchern bei Hermann Langke, Ritterstrasse Nr. 5.

Opern-Theater. (33. Abonnement-Vorstellung.) Der Freischütz.

Opern-Theater. Komische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. W. von Weber.

- Castrol. böhmischer Fürst Herr Franzius. Graf, kaiserlicher Oberkammerherr Herr Edel.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 3. Februar: Raaf für Waag. Die Direction des Stadttheaters.

Vandeville-Theater.

Sonnabend, den 3. Febr., zum Benefiz für Herrn Gorder: Graf Iron, oder: König, Graf und Sitterschläger.

Albert-Theater (Westend-Halle).

Benefiz für Herrn Schwendl. Sägerin und Räberin. Große Fosse in 3 Acten von Angely.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh.

Abschlags-Dividenden pro 1871.

Abschlags-Dividenden pro 1871. Vereinglück 12 - 16. Bockwaer Bahn 31 - 48.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh.

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. - 4. 55. Nachm. - 10. 17. Abends.

Abgang der Personenposten von Leipzig.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Begau: 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Begau: 5. 30. fr.

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau.

Table with columns: Action, Dividende (1870/71, 1871/72), and various bank names like Bockwa-Hohndorf, Concordia in Niederörsnitz, etc.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh.

Abschlags-Dividenden pro 1871.

Abschlags-Dividenden pro 1871. Vereinglück 12 - 16. Bockwaer Bahn 31 - 48.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh.

Große Gemälde-Auction.

Heute Freitag von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr Neukirchhof Nr. 7, im 3. Gemölbe.

Neu angekommen: 30 Stück prachtvolle Genre- u. andere Bilder.

Heber, Auctionator.

Auction.

Freitag den 2. und Sonnabend den 3. d. Mts. von früh 10 - 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an werden 1000 Gros verch. Steinnußknöpfe.

Große Fracht-Wagen- und Pferde-Auction.

Montag den 5. Februar 1872 sollen bei Herrn Wilhelm Buchmann allhier wegen Geschäftsaufgabe Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an: 5 breite Frachtwagen.

Wein-Auction.

200 Flaschen extra feiner franz. Rothwein sowie 1 Eimer Weiss- u. Rothweine sollen morgen Sonnabend früh 10 Uhr versteigert werden.

Auction.

Sonnabend den 3. Februar c. von 10 Uhr an versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe Nicolaistraße 31, Blauer Secht, Kurz- u. Salanteriewaaren, Photographierabmen, Portemonnaies, Cig.-Etuis, woll. Unterjacken, Regenschirme und dergl.

Für Blumenfreunde.

Die Samen-Verzeichnisse der Kunst- und Handelsgärtnerei von J. J. Gottholdt & Comp. in Arnstadt (Thüringen) liegen zur Ausgabe bereit.

100 Adresskarten 1 Thlr. 100 Visitenkarten 12 Ngr.

100 Visitenkarten 12 Ngr.

Buchhdlg. von C. H. Reclam sen.

Zither-Unterricht.

Ed. Bauermeister, Zwickau. Bankgeschäft.

Von heute an befindet sich meine Expedition Salzgässchen No. 8, III, Ecke des Marktes.

Abvocat Moritz Hoepner.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will.

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Carl Schifers, Spediteur in Aachen.

Sochzeitgedichte, Tafellieder, Volterabendserge, Loaste, Briefe u. werden stets gefertigt.

Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler.

Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler befindet sich Neukirchhof 7, im Gemölbe.

Die Berliner Central-Masken-Garderobe-Verleihanstalt.

Spandauer Str. 45, part. Solide Bedienung. Billige Preise. Aufträge nach außerhalb prompt u. zuverlässig.

Masken-Costüm-Leih-Anstalt.

von Agnes Schwieger empfiehlt ihre eleganten und neuen Costüme sowie feine Dominos, Wöndch-Kutten, Fiebermäufe, Beduinen u. einfache Costüme zu billigen Preisen.

Feine schwarze Fracks.

Feine schwarze Fracks sind zu jeder Festlichkeit billig zu verleihen in der Dampf-Bade- u. Kleider-Reinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe Königplatz Nr. 18.

Verdauungsflüssigkeit (Pepsinlösung).

gegen Sichts, Rheumatismus, Nerven, sowie auch namentlich gegen Frostbeulen und Steifheit der Glieder, veranlassen mich denselben auf Neue darartig Leidenen bringend zu empfehlen.

Jodecampher.

Jodecampher gegen Sichts, Rheumatismus, Nerven, sowie auch namentlich gegen Frostbeulen und Steifheit der Glieder.

Friedrichshaller Pastillen.

Friedrichshaller Pastillen aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet.

Emser Pastillen.

Emser Pastillen aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Katarthe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen.

Wisch-Fabrik von W. Pöschel.

Wisch-Fabrik von W. Pöschel, Petersstr. 34. 48 B. für 1 in 2. Büchsen 3 1/2 Ngr.

Rath u. sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hüllenstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. *Leipzig, Mittelstr. 23, I. Ott*

Pomade Galopeau
in Flacon à 10 $\frac{1}{2}$
entfernt sicher und schmerzlos in wenigen Tagen Hühneraugen, Warzen auf die leichteste Weise. *Echt mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Depot bei*
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

S. Schauer,
Brühl No. 36, 1 Treppe,
empfehlen gute u. billige Uhren aller Art unter einjähriger Garantie.
Silberne Cylinderuhren von 4 $\frac{1}{2}$ an und silberne Kettenuhren von 6 $\frac{1}{2}$ an. Reparaturen werden solid und billig ausgeführt. Großes Lager echter Taschenuhren.

Erzgebirgische Klompner-Waaren
empfehlen
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.
Für Wellenreitungen etc. Nadelstich-Gläser, für jedes Del passend, reinlich und sicher (verschmieren sich nie). Dugend 2 Thaler, im Hundert bedeutend billiger.
Oscar Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II. Treibriemenlager.

Trauringe
in echt 14 Karat. Gold à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ an bis 5 $\frac{1}{2}$
in 11 vergoldet à Paar von 7 $\frac{1}{2}$ - 25 $\frac{1}{2}$
Schmuckgegenstände
14 Karat. Gold, als Broschen von 27 $\frac{1}{2}$ an, Ohrringe 25 $\frac{1}{2}$
in echt Talmir Broschen von 6 $\frac{1}{2}$ an, Ohrringe von 5 $\frac{1}{2}$ an, Medaillons, Kermelknöpfe, Armbänder etc.
empfehlen in größter Auswahl
Ferd. Friedrich, Barfußgässchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Ballfächer
von 6 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten.
Ballhandschuhe
von 7 $\frac{1}{2}$ an bis 20 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in bekannter Güte
Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.
Masken und Kappen
großes Lager in allen Sorten Masken und Narrenkappen empfiehlt
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Cotillon-Decoration, Gesichts-Masken, Narren-Kappen
empfehlen **C. Matting Sammler,** Gainsstraße Nr. 16, Tuchhalle vis à vis.
Cotillon-Orden
empfehlen in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu billigen Preisen
Graul & Pöhl, Nicolaisstraße Nr. 42, I.

Oschatzer Filzwarenlager
Hermann Graf, Neumarkt Nr. 33, nächst dem Gewandhaus.
Lager englischer und deutscher Strumpfwaren, Strümpfe, Strumpflängen etc. etc. Tricotagen in Seide, Wolle, Wering und Baumwolle empfiehlt
Hermann Graf, Neumarkt Nr. 33, nächst dem Gewandhaus.

Blumen.
Sehr hübsche Papierblumen (einzelne und Bouquets) zum Carnival und Maskenbällen passend, liegen zur Ansicht bei **Fräulein Emma Augschbach,** Reichstraße.

Die bei **G. Voß** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesselter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Schule zu Mendnitz.
Die Anmeldung der nächste Ostern schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt in Mendnitz in den Tagen vom 5. bis 9. Februar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Rathhause 2 Treppen hoch. Für die gestimpften Kinder sind die Impfscheine und für die außerhalb der Parochie geborenen vollständige Taufzeugnisse beizubringen. *Oberl. Gränig, in vic. Dir.*

Modernes Gesamt-Gymnasium.
Der neue Cursus beginnt Dienstag den 9. April früh 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich in der Zeit von Mittags 12-1 Uhr im Schullocale, Peterskirchhof, Hirsch, zweite Etage entgegengenommen. Die Anstalt hat die Berechtigung zur Ausstellung von **Reifezeugnissen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.** Wünschenswerth ist, dass ihr die Schüler in möglichst jugendlichem Alter zugeführt werden. *Leipzig, im Februar 1872. Dr. M. Zille, Director.*

Kaufmännische Fortbildungsschule, Markt 13, - Steingäßchen Hof.
Dieselbe nimmt außer Handlungslehrlingen auch Söhne des vorwärts strebenden **Gewerbestandes** auf und erbetet sich für das **neue Schuljahr** die Anmeldungen zu ihren Früh- und Nachmittags-Cursen von 11-12 Uhr. - Bei hinreichender Vorbildung wird ein **abgekürzter Cursus** gewährt. - Prospekte gratis im Schul-Local. *Dr. Zimmerman, Dir.*

Bereitstellung für sämtliche Militair-Examina
nach den neuesten Bestimmungen. Gute Pension. Prospekte gratis. *von Hartung, Lieutenant a. D., Cassel.*

Zahnschmerz
fülle ich gründlich bald und für immer, der Zahn bleibt im Munde zum Rauen. Das Mittel, ein **Neues, süßliche Medicin,** geht von einem Apotheker aus; ich gebe es mit kl. Pinsel in den Zahn, dieß schmerzt nicht, schadet nicht; nur **ich allein** wende es bis jetzt gegen diesen Schmerz an, kein Anderer hier, da ich noch geheim halte. In nicht langer Zeit habe ich mehr als 1000 P. zur Zufriedenheit damit behandelt, auch Aerzte haben Leidende an mich gewiesen. Mein Manual liegt offen da zur Einsicht, es zeigt bei jedem Patienten den Erfolg der Behandlung recht vielen Attesten. - In meiner Wohnung kostet die Behandlung nur wenige Groschen; und bestellt komme ich auch zum Patienten selbst hin. - Auch bei manden andern Leiden kann ich helfend billig dienen. Der alte Kramer **F. Meilau,** Meißengasse 9 B, am Laden meine Firma. Alles aufs strengste soltd.

Poeslebücher, Schreibalben, Gesangbücher
in einfacher bis feinsten Ausstattung billigt bei
Carl Kautsch, Neumarkt Nr. 41.

Geschäfts-Eröffnung.
Leipzig, den 1. Februar 1872.
Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage hierselbst unter der Firma
Krieg & Schneider
2021 Schützenstraße 2021
eine
Leinen-, Swillich- u. Damastwaaren-Handlung
en gros und en détail
eröffnen.
Eine durchaus reelle, billige und freundliche Bedienung zuwidernd, bitten wir sich bei vorkommendem Bedarf unseres jungen Unternehmens geneigtst erinnern zu wollen und zeichnen hochachtungsvoll
Gustav Krieg, Paul Schneider.

Treibriemen-Lager
rhein. Fabrikat zu Fabrikpreisen, desgl. Lederschnure und Rübriemen.
Leipzig. Oscar Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.

S. Buchhold's Wwe.
Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.
Für Confirmandinnen:
Jaquettes in Tuch, Velours, Tricot, Rips,
Rotondes Cachemire, Armure u. s. W.,
Havelocks in schwarz und couleur
von 2 bis 8 Thaler,
Mac-Kellan's in Selde von 5 bis 12 Thlr.
Grosse Auswahl. Billigste Fabrikpreise.

Kaffee
in nur feinen, reinwählenden Sorten, roh N. 9-12 $\frac{1}{2}$, frisch gebrannt N. 12-15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Herrmann Wilhelm, Hansstädter Steinweg 18 und am Dresdener Thore.

Tuchschuhe
nur aus neuem Stoff gearbeitet, für Herren Paar 20 $\frac{1}{2}$, für Damen 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Duzend billiger, empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gummischuhe
beste Prima-Waare, welche seit 10 Jahren zur Zufriedenheit meiner Kundschaft führe, für Herren 25 $\frac{1}{2}$, für Damen 18 $\frac{1}{2}$, für Mädchen 14 $\frac{1}{2}$, für Kinder 12 $\frac{1}{2}$, empf.
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Billig! Billig!
Der auswärtsige Verkauf von **Cassinetts, Kleiderstoffen, Doppellüftes, weiße Plaqués** und verschiedene Waaren sammt billig zu haben Sternwartenstraße 18c, par.
Neue Koffhaare, Federn, Kammgras- und Strohmützen, schone und ladige Bettstellen, Gerbottomanen, Causeusen, Kissen, selbstgefertigt empfiehlt **Kaufmann v. Wöbels, Wagners, Dgl. Stuben tapezieren accurat, schön u. billig.**
Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Westphälische Schiefersteine, Solhofer Marmorsteine, Carlshafner Sandsteinplatten, Fruchtstiefelplatten, Dornrechenbach. Platten
empfehlen in großer Auswahl an schöner Waare zu billigen Preisen
Franz Wölcke, Thonröhren- u. Steinplatten-Lager, Karlstrasse No. 7a.

Offenaufzüge,
sicherstes Mittel gegen das Läh-Einstosfen des Windes in die Ohren wieder eingestrosfen.
Franz Wölcke, Thonröhren- u. Steinplatten-Lager, Karlstraße Nr. 7a.

Braunschweiger Mumme,
echt, von **H. Gaus,** Braunschweig, 3 wieder frische Füllung angekommen, **Flask 11 $\frac{1}{2}$. Lechla's Comm. - Waars-Lager Nicolaisstraße Nr. 13.**

Nordhäuser Kornbranntwein
extrafein u. ganz alter 9 Ngr. n. H. empf. **Ad. Merkel, Nicolaisstraße 5.**
Feinste Himbeer- und Johannisbeersäfte, sehr süßes Pflanzenwasser, Preisbeeren mit und ohne Zucker, Kirsch, Pflanzen und Rosbeeren in Zucker empfiehlt **Dor. Weiss Nachfolger.**

Milch-Verkauf.
Geehrten Herrschaften hierdurch zur Nachricht, daß ich von Freitag den 2. Februar an in dem manns Garten neben der Hausmanns-Wohnung täglich frische Milch und Sahne verkauft lasse.
C. Lehmann, Probstheiden, 31. Januar 1872.

Milch das Liter 15 Pfennig
wird verkauft in der **Mühle zu Gohlis.**
Von heute an verkaufe ich das **Milch** 4 $\frac{1}{2}$ Gr., das **Schweinefleisch** 5 $\frac{1}{2}$ Gr., das **Schöpfenfleisch** 4 $\frac{1}{2}$ Gr.
Neue Fleischhülle, Stand Nr. 31.

57 Sandfleischerbasse 57.
Das feinste Schöpfenfleisch à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., junges Schöpfenfleisch à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., junges Schöpfenfleisch 5 $\frac{1}{2}$ Gr., gebacktes Rindfleisch 5 $\frac{1}{2}$ Gr.
Dresdner fette Gänse
sind ganz frisch heute Freitag zum letzten Mal zu haben **Petersstraße Nr. 16.**

Böhm. Fasane, junge Vierländer, Hühner, Haselhühner, Birkhühner, irische Seezungen, Algier. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7.
Gleich drei Betonen.

Der Kampf gegen Rom.

Die altkatholische Bewegung hat anfänglich, wie bekannt, von Seiten Derer, welche jedem Schritt in religiösen Dingen abhold sind, sowohl katholischer als protestantischer Seite, eine unheilvolle und vornehm absperrnde Beurteilung erfahren, welche in der Regel auf die Drohpfeile...

Dieser Kampf gegen Rom ist nicht nationaler Charakter, ganz ebenso wie es der Krieg gegen Frankreich gewesen. — Der Jesuitismus ist der Feind des deutschen Geistes, wie der gallische Uebermuth das Emporkleben Deutschlands zu einem einheitlichen Staate stets zu verhindern und zu unterbrechen bemüht war. Damit hängt es auch zusammen, daß, während in den vorzugswürdigen Ländern der Romanen die Unschleibaren fast überall ganz ruhig hingewandelt sind, in Deutschland alle Glaubensbekenntnisse sich in ihrem Rechte und in ihrem Gewissen bedrückt fühlen durch die maßlosen Ansprüche der Päpste und der von ihnen beherrschten Bischöfe...

Dieser unauflösbaren Thatsache gegenüber ist, wie die „N. Evangel. Kirchenzeitung“ aufeinanderlegt, das Verlangen der ultramontanen Partei über alle Begriffe lässlich. Dieselben Bischöfe, welche in Rom die unheilvollen Folgen des neuen Dogma vorauferklärt und mit ihrem Widerstand die Geister weckten, schlagen jetzt die gemäßigtesten Katholiken auf Unglauben und Abfall an, schimpfen und excommuniciren, beschweren sich über den Staat und die Regierungen, welche sie gering halten, und über die Verfügungen, welche sie verlegen. Das Münchener Postblatt beschuldigt die bayerische Krone des Umschwungs; der Kasseler Bischof beschwert sich in der Kammer über die Verfassungsverletzung; und um das Maß der Verwahrung voll zu machen, erklärt Kettler jeden für einen Verläumber, der von der persöhnlichen Unschleibbarkeit des Papstes redet. Noch schlimmer als die bösewillige Presse ist die politisch-ultramontane; obwohl sie sich „Germania“ in Berlin, „Baterland“ in München und Wien betitelt, beschimpft sie die deutsche Einheit und precht den Frieden, den Gott uns geschenkt hat, glücklicherweise beschimpfen und greifen diese Blätter der Presse ebenso sich selbst; und wenn es den bayerischen „Patrioten“ gelingen ist, einen König zu überreden, so steht andererseits gegen alle „Patrioten“ das schärfste dieser Blätter, der „Volksbote“. Es ist eine wunderliche Selbstentwöhnung, die aus all diesen Paraphrasen hervorgeht: in Mainz wendet ein Infallibilist, halb irrsinnig, halb samantisch, den freisinnigen Bürgermeister, in München hält Johann Leopold dem Seelenverloren einen Vortrag, in welchem er zur Vernehmung der Alt-katholiken Aufforderungen der Maria prophezeit; und so fern der wahre Socialismus von Rom abliegt, das „Baterland“, in seinem Haß gegen die moderne Zeit, spricht doch die frohe Hoffnung aus, „daß das neue Reich, wenn nicht durch den nächsten Krieg, doch durch das Zusammenstreifen der religiösen mit der socialen Frage zu Grunde gehen wird.“

Der Kurzer schrieb der katholischen-amerikanischen Erzdiöcese von Antiochien an den päpstlichen Gesandten Msgr. Franzi, dessen Mission im Orient so ziemlich gescheitert ist: „Wolle der Himmel, daß Rom einmal aufhöre, den Einführungen seiner falschen, jehoiischen Fremde Gehör zu schenken.“ Man könnte diesen Wunsch auch an das Rom in Deutschland richten. Aber Rom lernt nie, weder die Seite noch jene Seite der Berge.

Man wird ein merkwürdiges Schriftstück veröffentlichen, in welchem die Curie dem deutschen Episcopat einen Feldzugsplan entwirft. „Es ist der göttlichen Sache unwürdig“, lautet es hier mit einer kammernwerthen Consequenz, „und muß offenbar die Gemüther verwirren, wenn die Vertreter der ungeschloßenen Kirche sich, wie geschehen für Glaubens-, Gewissens- und Cultusfreiheit erklären, welche der menschliche Egoismus, die deutsche Wissenschaft mit dem Satan erfunden hat; diese

freien Theoreme drohen dem Reiche Gottes auf Erden den gewissen Untergang, wie sie dem heiligen Vater die weltliche Herrschaft geraubt haben.“ Wenn dann das ganze Schreiben der ultramontanen Partei in Baden rüh, vorichtig und leise, mehr abweichend als anreizend vorzu gehen, so ist das Nichts weiter als der bekannte Grundriss der Curie, in Zeiten der Unruhigen Noth für den Augenblick nachzugeben, um unter günstigen Umständen desto gewaltthätiger zu verfahren. In der That scheint man in München diesem Rath bereits zu folgen. Es wird bestimmt versichert, daß die Priester bei Berichten und Communion, bei Ehescheidung und Begräbniß nicht mehr über die Unschleibbarkeit excommuniciren. Freilich den angerichteten Schanden kann diese Schwachheit nicht wieder gut machen.

Die katholische Kirche hat mit dem Feuer gepfeilt; sie darf sich nicht wundern, daß es nun brennt. Und es brennt wirklich lästerlich. Bedenkt man, was es für diesen festgesetzten Organismus bedeutet, daß eine excommunicirte Partei in demselben existirt, welche die Functionen der Kirche allen Eminenzen zum Trotz verrichtet und darin von den Regierungen geschützt wird, so gewinnt die Position des Alt-katholicismus eine großartige Bedeutung. Unter allen Zeugnissen für die Wichtigkeit dieser Bewegung unter uns ist kein beweisen derer als der Umstand, daß die Regierungen sich gegen das Infallibilitätsdogma ausgesprochen haben. Der Geschäftskreisparagraph, so viel Bedenkliches in seinen Tiefen ruht, hat doch den Willen des Deutschen Reichs gezeigt, den Agitationen des Klerus ein Halt zu gebieten; Baden hat ihn mit schweren Verschärfungen, Bayern trotz des Lobens der Römlinge eingeführt. Was die Geistlichkeit von Cham sich dem Strafgesetz gegenüber in die Brust werfen und versichern: „Wir fürchten und nicht vor dem zweijährigen Gefängniß und werden tausendmal lieber in den Kerker gehen, als stumme Hunde machen“, so wissen wir ja von diesen Dingen durch das Concil, daß ihre Opposition nicht viel zu bedeuten hat. Schon das ist von unberechenbarem Erfolg, daß in der neuen Ordnung der deutschen Dinge eine gesetzliche Regelung begonnen ist, um das, was die Cabinette in ihrer Connoissance gegen Rom gefühlt haben, durch die Parlamente wieder in Ordnung zu bringen. Was hilft es, dem einen oder dem andern fanatischen Priester die Schulaufsicht zu entziehen, die Schulbücher im Ufah nicht ferner anzustellen, die „Germania“ zu verbieten und dabei den Bischöfen ihre erante und privilegirte Stellung, den Jesuiten, die Deutschland hofte, ihre Waffen zu lassen?

Es ist unsere Hoffnung für das neue Jahr, daß auch Preußen die Unhaltbarkeit der bisherigen Zustände und Abmachungen definitiv einsehen und durch klare Befehle die katholische Kirche in ihre Schranken weisen wird. Können wir uns durch ein paar freundliche päpstliche Worte gegen unseren Kaiser nicht täuschen. Es ist ganz liebenswürdig, wenn Pius für die Freundlichkeit des deutschen Kaisers seinen Dank ausdrückt, wenn er versichert, Nichts zu unterlassen, wodurch er Sr. Majestät nützen kann, und Gott bittet, jedes wahre Glück auf den Hof zu Berlin herabzusenden. Das sind Redensarten. Wir sind in den Augen Roms allzusammen verdammt als Keger, Kaiser Wilhelm ist von seinem ersten Demagum an im Banne Roms. Der Papst kann nicht einmal die deutschen unterwürfigen Bischöfe leiden, nur weil sie Deutsche sind, geschweize die deutsche Nation und den Kaiser der Reformation. Rom ist an Frankreich, Frankreich ist an Rom verkauft; sie werden auch zusammenbleiben. Das ist seit der gleichzeitigen Krieges- und Dogmenklärung für alle Zeiten gewiß.

Vom Landtage.

„* Breiden, 31. Januar. Aus der Zweiten Kammer liegt der vom Abg. Dr. Panig verfaßte Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret vor, welches die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an Elementar-schulen betrifft.“

- 1) dem Gesetzentwurf in allen Theilen zustimmen, mit der alleinigen Abänderung, daß in §. 1 Abs. 3 und in §. 2 Abs. 3 die Worte: „als es die Summe von 100 Thlr. übersteigt“, vertauscht werden mit den Worten: „als es die Summe von 200 Thlr. übersteigt.“
- 2) bei der königl. Staatsregierung zu beantragen: es möge dieselbe in Erwägung ziehen, ob sich nicht bestimmte Normen für die Unterstützung der Schulgemeinden Seiten des Staats ausstellen lassen, und das Ergebnis dieser Erörterungen dem nächsten Landtag vorlegen;
- 3) den Antrag des Abg. Fahnauer: „Das bestimmte Schulgeld zahlen die Eltern, den Betrag für Schulbedürfnisse die Gemeinde, alle Alterszulagen ohne Ausnahme der Staat“, sowie die eingelaufenen Petitionen für erledigt zu erklären.

Am Schlusse des Berichtes bemerkt der Referent noch Folgendes: Schließlich sei noch eines Gegenstandes gedacht, der auf Grund eines vom Herrn Vicepräsidenten Streit gestellten Antrags auf Vorlage eines Gesetzes des Inhalts, daß die bisherige

Befreiung der Lehrer von Anlagen zu Schulzwecken, unter Wahrung wohlverdienter Rechte, im Interesse einer würdigen Stellung der Lehrer aufgehoben werde, wiederholt in der Deputation zur Sprache gekommen ist. Die Deputierten einigte sich dahin, im vorliegenden Berichte zu erwähnen, daß sie zwar den Zeitpunkt für gekommen erachte, wo diese Befreiungen aufgehoben werden könnten, daß sie aber davon abgesehen habe, einen solchen Antrag zu stellen, weil gleichzeitig mit der Aufhebung der Befreiung der Lehrer von Kirchen- und Schul-Anlagen auch die Aufhebung der Befreiung der Geistlichen erfolgen müsse und sich bei Berathung der Gemeindefassung und des Schulgesetzlichen Gelegenheits finden werde, auf diese Frage zurückzukommen.

Die erste Deputation der Ersten Kammer (Hr. Bürgermeister Müller) hat Bericht über das königl. Decret, die Aufhebung des Lehensverbandes und einige damit in Verbindung stehende gesetzliche Bestimmungen betreffend, erstattet. Die Deputation beantragt, dem Gesetzentwurf mit wenigen Abänderungen die Zustimmung zu ertheilen und eine von dem Advocat Dr. Lannert in Leipzig eingereichte Petition: „Die Landesvertretung in der königl. Staatsregierung gegenüber sich dahin auszusprechen, daß die zwangsweise Aufhebung des Lehensverbandes und Herstellung unbeschränkter Eigenthums des Lehensmannes an dem Lehensgrundstück dringlich notwendig sei“ auf sich beruhen zu lassen.

Die Staatsregierung hat der Ständeverammlung in Folge eines mittelst ständischer Schrift vom 22. Februar 1870 gestellten Antrages die Verzeichnisse der unmittelbar von der Cultusministerialcasse und von den Universitätsrenten verwalteten Stiftungen mit Angabe ihres damaligen Bestandes zugehen lassen. Es giebt danach bei der Universität Leipzig 16 Fonds, die nicht auf Privatstiftungen beruhen, 165 Fonds, welche auf Privatstiftungen beruhen; bei der Cultusministerialcasse werden verwaltet 15 Fonds, welche für Prediger, deren Wittwen und Waisen bestimmt sind, 8 Fonds, welche für Schullehrer, deren Wittwen und Waisen bestimmt sind, 101 Fonds, welche zu Stipendien und sonstigen milden Zwecken bestimmt sind.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Empfang des deutschen Consuls in Siam durch die beiden Könige in Bangkok, der interessante Schloßlichter auf das Ansehen Deutschlands im Oriente weist. Die Bilder der preussischen Königsfamilie und der deutschen Heerführer aus dem letzten Kriege in der Kaserne der Leibgarde des Königs, namentlich aber die Darstellung der Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit König Wilhelm in Sedan, enthalten in der That ein Stück Zeiten der Zeit.

Wie die ultramontane Presse von demselben staats- und besonders deutsch-feindlichen Geiste befeuert ist, mag sie auch je nach den Verhältnissen und dem Bildungsstande der Leser eine mehr oder weniger rege Sprache führen, so sind auch die ultramontanen Fractionen in den Volkvertretungen überall dieselben und handeln nach gemeinsamem Feldzugsplane. In München ist der Niederkampf eben zu Ende geführt, und sofort wird eine sich darbietende leichte Gelegenheit benutzt, um in Berlin weiter zu streiten. Die Debatte, welche sich am 30. im Abgeordnetenhaus entspann, war hochbedeutend, weil der leitende Staatsmann Deutschlands zum ersten Male sich eingehend und unumwunden über seine Stellung gegenüber der ultramontanen Fraction aussprach. Ueber seine Auffassung konnte bei Allen, welche die Vorgänge im Cultusministerium u. s. w. verfolgt haben, längst kein Zweifel mehr bestehen, und was überraschen konnte, war höchstens die abschließliche Einschränkung, welche der Diplomat der großen Streitfrage gab. Rom, die Unschleibbarkeit, die Eroberungsgelüste, welche die Curie den Staaten gegenüber zeigt, bleiben im dunklen Hintergrunde; ins Licht gestellt wurde nur der Staat, der nicht confessionell sein konnte, und die vorerwähnte Fraction, welche als eine Robilmachung der ultramontanen Truppen gegen diesen Staat aufzufassen sei. Die ganze Verhandlung war eine Niederlage für die Ultramontanen. In Schneidender und doch milder Weise geißelte der Ministerpräsident die ledigen Behauptungen über Unterdrückung der katholischen Religion. Was der bayerische Minister Hegnenberg-Duz mit derber Offenheit „Lüge“ genannt hatte, klang in Bismarck's Munde milder scharf, aber das Urtheil war darum nicht weniger vernichtend. Die Ultramontanen werden sich durch alle Ermahnungen, welche ihnen gegeben wurden, freilich nicht bekehren lassen. Das Uebel sitzt zu tief, und die Arme, welche hier in Bewegung gesetzt werden, gehören einem Leibe an, dessen Nervon von Rom aus befehlet werden. Der confessionelle Hader wird weiter getrieben werden und auch das Wort, daß Bismarck seinen Gegnern Gegner sein werde, wird die Feinde nicht zu schrecken vermögen. Der Streit wird sich noch lange hinziehen, ehe der so frevelhaft von Rom aus gestörte Friede zwischen Staat und Kirche wieder hergestellt sein wird.

Was die vorerwähnte „Lüge“ betrifft, so schreibt man der „Allg. Zig.“ aus München, 29. Januar, Folgendes: Die Sitzung und Abstimmung vom

27. d. W. zittert noch in allen Gemüthern nach. Wenn Graf Hegnenberg sagte: „Es ist in der letzten Zeit viel hebräer gestudt worden von jenseits der Berge, ich antworte darauf mit einem deutschen Fluch, und dieser geht der Lüge!“, so ist das deutsch und bayerisch gesprochen, und für einen Wälschler nicht einmal schwer ins Italienische zu übersetzen. „Fluch der Lüge!“ Aus dem Munde eines Ministers und von der Tribüne seines Landtags herab giebt das kein gesüßliches Wort mehr, sondern eine Detonation, welche überall, wo es Katholiken und Ultramontane giebt, die Herzen erbeben machen wird. Die vatikanischen Decrete enthalten nicht Neues.“ — Lüge! „Die Verzeichnung der denkbar absoluten Befreiungs-, Richter- und Exccutio-Gewalt in der Person des Papstes, ohne daß für seine Entscheidungen die Zustimmung der Kirche erforderlich wäre, das sei kirchliches Lehnam.“ — Lüge! „Und die Ausdehnung dieses Absolutismus vom Gebiete des Glaubens auf das Gebiet der Sitten berühre keine bürgerlichen und politischen Verhältnisse.“ — Lüge! Warum haben die Bischöfe, wenn sie nach dem Concil der Wahrheit ein Zeugniß mehr geben wollten, nicht wenigstens die Lüge auf sich beruhen lassen? Wer hat sie gezwungen, ihre Unterhuten in einen Vandalismus zu verwandeln? Die schöne Zeit der Ruhe wird schwer vermist, und Herr v. Luge versichert, selbst in den ministeriellen Schooß werde so mancher kirchliche Schmerz ausgeschüttet. Als sich Einige erlaubten, ein abweisendes „Oho!“ auszusprechen, da wurde die Stimme des Ministers um einen bedeutungsvollen Halbton höher, und mit dem Finger auf den Boden deutend rief er: „Das ist wahr, bis in diesen Saal herein!“ Augenblicklich rücktes Schweigen constative den Bolzug einer moralischen Dusche. Wir werden noch lange zu jahren haben an den Vorcommissen, Einbrüden und Folgen „jener“ Sitzung!

In Altbayern, das man einst so gern als das deutsche Rom bezeichnete, ist seit dem deutsch-französischen Kriege ein immer mehr sich fühlbar machender Umschwung in der Devotion und Huldigung gegen den katholischen Klerus eingetreten; der Erzbischof so gut wie der geringe Soldate Episcopus an einer Filiale müssen dies vielfach erfahren, und darum die allgemeine Erbitterung über gegen die Bureaucratie, als Exccutive der weltlichen Staatshoheit. Rom sonst ein Bischof auf einer Firmungsbrenne in ein Städtchen seiner Diöcese, wohin die Firmlinge aus der weiteren Umgebung sammt der Geistlichkeit zur Ertheilung des Sacramentes beordert werden, so wurde er nicht allein nach altem Verfahren wie ein Hüft mit Glockengeläute und Böllerschüssen empfangen, sondern außer der festlich geschmückten Jugend sammt Lehrern und Dichtbeholdern machten vor dem eigent errihteten Triumphbogen auch noch die königlichen Behörden aller Branchen des Districts in Uniform ihre Aufwartung und nahmen dann förmlich Audienz. Soldaten Donationen wagte man sich bis jetzt nicht leicht zu entziehen, denn Seine bischöflichen Gnaden hielten streng auf die gebührende Beehrung. Seit der Bischof von Regensburg, dem weil er den Bürgermeister eines Landstädtchens auf einer solchen Firmungsbrenne wegen seines Unglaubens an den ungeschloßenen Papst vor Heugen ablanzelte, jüngst von den Gerichteten in allen Instanzen verurtheilt worden ist zum Beweis der Gleichheit aller Stände vor dem Befehle, ist der Nimbus der kirchlichen Würde arg im Verbleken begriffen.

Die „Militairischen Blätter“ in Berlin, welche sich der Gunst höherer Oficierkreise erfreuen, gehen in ihrem neuesten Hefte gegen den „bayerischen Separatismus im deutschen Kriegswesen“ sehr scharf vor und führen namentlich den Nachweis, daß in der Militairhoheit während des Friedens ein innerer Widerspruch liegt. Wie kann nur eine Militairhoheit, die im Promente der Robilmachung ihre Endhoheit erreicht, ihr Organ, das Heer, im Frieden autonomisch leiten wollen, während sie auf die eigentliche Functionierung dieses Organs im Kriege keinen Einfluß hat?

Von den zahllosen Anlehnungsprojecten, mit denen der französische Finanzminister bestimmt wird, verdient das folgende des Abgeordneten Baron Soubeyrans Erwähnung, weil es von einem Untercomité der Budgetcommission schon angenommen worden ist und heute von dem Plenum der letzteren geprüft werden soll: Es wären vier Milliarden mittelst Vooen A 100 Frsch. aufzunehmen, die binnen 60 Jahren mit 200 Frsch. eingezahlt werden müßten. Die Pooste müßten in 60 Classen und 720 Serien von je 55,556 zerfallen und alljährlich eine Classe in zwölf von Monat zu Monat einander folgenden Ziehungen mit je einem Hauptgewinn von 150,000 Frsch. aufgelosst werden. Der Anragsteller berechnet die sich aus dieser Operation für den Staat ergebende alljährliche Pacht auf 125,000,000 Frsch., wühin auf 210 Millionen weniger, als die Regierung sich für die Verzinsung der Kriegsschuldung präliminirt. Mit dem Extragänß könnte man die drei Milliarden an Deutschland zahlen, die 500 Millionen an die Bank zurückzahlen und auf alle neuen Steuern verzichten. — Dem Project steht in der That nichts als das in dem Gesetze von 1836 ausgesprochene, aber schon mehr als einmal übertretene und durch dem Befehle mit fremden Hüden längst illusorisch gemachte Verbot: der Lotterien entgegen.

Die Nachrichten aus dem Süden von Frank-

reich, wo man (im Bar-Departement) geheime Maschinenfabriken entdeckt und Hand-Wirkmaschinen mit Beschlagen belegt hat, und wo man überdies die Gewissheit besitzt, dass allein in Karlsruhe bei der Nationalgarde-Entwaffnung 6000 Gewehre verschwunden sind, scheinen nicht eben ruhige Tage zu versprechen.

Der Papst empfing neulich den durch Rom reisenden Großfürsten Michael von Russland. Die russischen Herrschaften blieben 3/4 Stunden in den Gemächern des Papstes. Alexiawitsch faselt man seit längerer Zeit von einer Versöhnung des Petersburger Cabinets mit Pio Nono, Gerüchte, welche in engem Zusammenhang stehen mit der von den Franzosen gekündigten und darum schon als fertig proclamirten Allianz zwischen Frankreich und Russland, die natürlich der heilige Stier als hoher Beschützer Frankreichs und der katholischen Interessen betreten hätte und die ihre Spitze gegen Deutschland und Italien führen soll.

Die Grotte von Monsummano.

Die Notizen, welche über die außerordentlichen Heilkräfte der Grotte von Monsummano bei chronischer Gicht und Rheumatismus vor Kurzem in diesem Blatte gegeben wurden, haben vielfach die Aufmerksamkeit von Kranken auf sich gezogen, welche mit solchen Leiden behaftet sind, und in ihnen die Ansicht begründet, in diesem neuen Curmittel ein unschätzbares Remedium gefunden zu haben.

wie weit die kochfähige Darstellung, welcher jene Notizen im Tageblatte entnommen waren, mit der Wirklichkeit übereinstimmt, so viel aber läßt sich mit Sicherheit behaupten, daß die daselbst ausgesprochenen Ansichten über die Wirkungsweise der Grotte jedes wahren wissenschaftlichen Halted entgegenstehen. Elektricität als die eigentliche Vermittlerin ihrer Heilkräften anzusehen, wie man annehmen zu müssen geglaubt hat, ist offenbar irrthümlich. Elektricität läßt sich bekanntlich überall nachweisen, wo Wasser in Dampfform sich verwandelt, man findet sie in jedem Quellwasser, wo die einzelnen Wassermoleculen durch ihre Hervortreten aus dem Erdboden mit diesem in eine gewisse Richtung verlegt werden, man findet sie in jedem Mineralwasser, dessen Bestandtheile einer gewissen Bewegung unterliegen, und so mag Elektricität sich wohl auch im Wasserdampf und im Wasser jener Grotte nachweisen lassen, allein mit allem dem ist noch keineswegs der Beweis geliefert, daß von ihr die Heilwirkungen ausgehen, welche man an Kranken, die in ihr verweilt, beobachtet hat.

In neuester Zeit hat Dr. Dobarbo Turchetti, welcher als praktischer Arzt an dieser Grotte fungirt, eine sehr ausführliche Beschreibung über dieselbe gegeben und hiezu seine vielfachen Erfahrungen veröffentlicht, welche er über deren Heilkräfte zu machen Gelegenheit gehabt hat. Auch er ist der Meinung, daß die Grotte nur in ihrer Eigenschaft als Dampfbad wirke. Sine in den anni universali di medicina compilati dal dottore Romolo Grifini. Vol CCIX pag 457, Vol. CCX pag. 3 Sett. Ott. 1869 veröffentlichten Berichte entnehmen wir nachstehende Daten.

Auf der Westseite des Albanergebirges erhebt sich in dem frühbarren Thale von Niviale (Provinz Lucca) ein ziemlich steiler Berg mit Ueberresten eines alten Dorfes (Obermonsummano), zu dessen Füßen sich eine herrliche Landschaft (Untermonsummano) ausbreitet. In einer Entfernung von etwa 1 Kilometer von dieser letzteren in östlicher Richtung und in einer Höhe von etwa 60 Metern befindet sich auf einem weniger steilen Vorsprunge (sprono) dieses Berges die Grotte von Monsummano, von den Bädern von Montecatini 5 Kilometer und 9 von Bissoja entfernt.

Ran erreicht sie am besten mit der Lunca-Bissojara Eisenbahn oder von Montecatini aus.

Die Grotte selbst, welche Privateigenthum der Herren Rencini-Giusti ist, wurde im Jahre 1849 zufällig durch Bergleute entdeckt, welche mit Anlegung eines Steinbruchs — die Gebirgsformation ist ein der untern Quarzformation angehörender Graufalt (calcareo albarese), der mit Kalksinter (Travertino) und rothem Marmor durchsetzt ist — und Wegschaffung von Gerölle beschäftigt waren. Bei weiterer Nachforschung fand man in denselben die Luft von sehr hoher Temperatur, und da die ersten Besucher der Grotte, unter denen auch die Besizer derselben sich befanden, zufällig an verschiedenen Rheumatischen Leiden und geliebt von denselben diese Verhältnisse, kam sie bald in den Ruf großer Wandersüchtigkeit, der auch die Veranlassung abgab, daß im Jahre 1855 ein Bäderetablissement mit einigen Abtheilungen (stanzi) oder Tepidarien in ihr errichtet wurde. Eine größere Vervollständigung erfuhr dieses letztere im Jahre 1860. Gleichzeitig wurde ein Gebäude errichtet, in welchem die zumessenden Fremden leitliches Unterkommen finden konnten.

Ueber das Innere der Grotte, die überall mit Gesteinstüben besetzt ist, sagt Turchetti, daß jede Beschreibung, jedes Bild, welches man von ihr gebe, weit hinter der Wirklichkeit zurückbleibe; die Grotte Günsti non si racconta, sagt er in seiner Entzünung hinzu: bisogna vederla.

Sie besteht aus verschiedenen größeren und kleineren Abtheilungen, in welchen die Temperatur der Luft von 29 Gr. C. bis 35 Gr. C. schwankt. Je nach der Höhe derselben finden sie verschiedene Räume verschiedene Benutzung, so zwar, daß die kühleren zu Tepidarien, die wärmeren zu Subatorien (Schwitzkammern) dienen. In der Grotte selbst finden sich verschiedene Wasserläden (pozzi) und Teiche, von T. lagi genannt, von welchen der lago grande oder maggiore der umfangreichste (20 Meter lang, 8 Meter breit, 40 Meter und darüber tief) ist. Sein Wasser hat die Temperatur von 31 bis 35 Gr. C., ist hell, farblos, ohne hervorsetzenden Geschmack, wiewohl nicht geschmacklos, enthält ziemlich viele Gase (Kohlensäure, atmosphärische Luft und Stickstoff), die perlen dem Wasser entweichen, und vorzugsweise Kalt- und Magnesiasalze.

Leiden, Mercurialkrankheit, sowie bis zu einem gewissen Punkte auch die Anlage und Reizung zu flechtenartigen Entzündungen — endlich Schädliche Störung in den organischen Functionen wie verlangsamter und aufgeregter Ernährung — Blausucht, beginnende Tuberculose, Scropheln, Rühmungen, Verdauungsschwäche etc.

Wir haben die Worte Turchetti's selbst angeführt und müssen ihm es überlassen, für die besten einzusetzen.

Die Dauer einer Badecur beläuft sich im letzteren Hüllen oder bei Beginn der Krankheit auf den Gebrauch von meistens 6 — 10 Bädern, die wiederum zur Dauer von 1 — 2 Stunden, auswohl nur von einigen Minuten genommen werden, je nachdem sie gut oder weniger gut vom Kranken vertragen werden. Nach Beendigung des Bades legt man sich in ein wohlgedecktes Bett oder einige Minuten lang in die Cabine, um den Schweiß abzuwarten, nach dessen Beendigung man einen kleinen Spaziergang unternimmt.

Als Beweise der erzielten guten Curresultate giebt Turchetti noch eine ausführliche Statistik von Krankheitsfällen, welche sich auf Gicht, Podagra, Gelenkrheumatismen, Rheumatisches, halbseitiges Kopfweh, Seitenstechen, Bluthese und andere Rheumatisches, Hustel-Convulsionen, kalte Gelenke, weiße Krampfgeschwülste, Verengungen und schlecht geheilte Knochenbrüche, Friebschüßel, syphilitische Entzündungen, Querschnittsleiden, verschiedene Hautkrankheiten und eine Anzahl anderer krankhafter Zustände beziehen.

Wer sich hierüber noch genauer unterrichten will, den verweisen wir auf die oben citirte Abhandlung von Dr. Turchetti.

Musikalisches.

Im Verlage von Robert Forberg hier erschien von Dr. Ring Op. 279, ein Lied für eine mittlere Sopranstimme mit Pianofortebegleitung: „Kriegers Heimath“. Das hübsche, von Ludwig Semmler bei dem 1871 gedruckte Lied beginnt mit den Worten: „Ist sie wahr, die goldnen Träume? Geht es endlich demwärts?“ heilt der Reinen Freiheit, des Vaterlands Ehre, die gekämmten Federn, und begrüßt die trane Heimath. Die im Volksstunde gehaltene grünlnde Melodie dürfte leicht populär werden. Dieses Lied, welches nur 5 Reagr. kostet, ist auch im Arkanee für vier Männerstimmen und für Pianoforte und Violin erschienen.

Dresdner Börse, 31. Januar.

Societätsbr.-Act. 196 8/10
Kassenact. do. 187 1/2
Feldschiff. do. 187 1/2
Börsinger 187 1/2
S. Dampf. 208 1/2
W.-Dampf. 240 1/2
Reitenchiff. 116 1/2
Werb. Abamp. 116 1/2
Dresdner Feuerver. 100
Pr. Stadtbl. 100
Lohnd. P.-R. 23 1/2
Dresdn. P.-R. 17 1/2
Reitenver.-Prior. 10 1/2
Feldschiff. do. 5 1/2
Lohnd. P. do. 4 1/2
Dresdn. P. do. 4 1/2

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Industrie-Aetien u. Prior., Eisenb.-Prior.-Oblig., Eisenb.-Actien, Bank u. Credit-Aetien, Sorten. Contains financial data including exchange rates, interest rates, and stock prices for various banks and companies.

Vertical advertisements on the right margin for 'Magde', 'Hag', 'Dresdner Börse', and other local services and products.

Bekanntmachung.



Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß vom 1. Februar d. J. ab von den variablen Frachttarifen der Tarife für den directen Güter-Verkehr mit der Russisch-Oesterreichischen Staatsbahn, der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn und der Teichbahn diejenigen zum Course von 83-90 Thlr. = 130 Fl. österr. Währung in Anwendung zu kommen haben.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn



Im Anschlusse an unsere Publication vom 26. d. Mtz. machen wir bekannt, daß wegen des außergewöhnlich starken Verkehrs auf der Köln-Windener Bahn die reglementarischen Verbindungsfristen für alle die Strecke Minden-Damm berührenden Güter auf Grund des Bundes-Betriebsreglements Abtheilung B § 12 bis auf Weiteres verdoppelt sind.

Magdeburg, den 29. Januar 1872. Directorium.

Hannover-Brunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unsern Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen etc.

Herrn Gebrüder Dietrich in Leipzig
zurück auch die Regierungsbezirke Erfurt und Merseburg zur Verwaltung überwiesen haben.
Die Direction.
Schwemann.

Kat der Dziennik Poznański:

Noch kein Mittel

hat mir gegen mein hartnäckiges Hämorrhoidal-Leiden in so kurzer Zeit so gute Dienste geleistet als das Blut- und Säftereinigungsmittel

Breslauer Universum,

welches ich dasselbe hiermit angelegentlich empfehle.

Raphael Friedmann, Schneidermeister in Posen.

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Schwämmen, Brust-, Lungen- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Krebsgeschäden, Knochenfrag, Flechten und sonstige Hautauschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säftereinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt.
Bei veralteten Lebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

*) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei
H. E. Gruner in Leipzig, Königplatz, Blaues Hof.

Keine Herrenhüte à 1 Thlr. empf. J. Schumann, Ecke Schiller- u. Petersstr.

Keines Roggenbrod aus der Buziner
Schweizerbutter à R. 26 Ngr.
wöchentlich drei Mal frisch.

Dampfbäckerei d. Hrn. F. Krietsch, Nittergutbutter à R. 22 Ngr.,
Sodas
Wachseife à Pfd. 5 Ngr.

1. Qualität II. Qualität III. Qualität
2 und 4 L. v. 6 und 8 L. nur in 10 L.
à 11 1/2 S. à 10 1/2 S. à 10 S.

Sollheringe à Sch. 1 1/2 Thlr.
Soda
Wachseife à Pfd. 5 Ngr.

2. Qualität
à 10 1/2 S.

3. Qualität
à 10 S.

4. Qualität
à 10 S.

5. Qualität
à 10 S.

6. Qualität
à 10 S.

7. Qualität
à 10 S.

8. Qualität
à 10 S.

9. Qualität
à 10 S.

10. Qualität
à 10 S.

11. Qualität
à 10 S.

12. Qualität
à 10 S.

13. Qualität
à 10 S.

14. Qualität
à 10 S.

15. Qualität
à 10 S.

16. Qualität
à 10 S.

17. Qualität
à 10 S.

18. Qualität
à 10 S.

19. Qualität
à 10 S.

20. Qualität
à 10 S.

21. Qualität
à 10 S.

22. Qualität
à 10 S.

23. Qualität
à 10 S.

24. Qualität
à 10 S.

25. Qualität
à 10 S.

26. Qualität
à 10 S.

27. Qualität
à 10 S.

28. Qualität
à 10 S.

29. Qualität
à 10 S.

Saure Gurken,

12-13 Schock auf das franz. Oxhoft, haben noch einige 100 Schock a'zulassen

Zier & Schleising in Naumburg a. S.

Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 1 Ngr.,
Pflaumenmus à Pfd. 3 Ngr.,
Salz, Pfeffer- und Senfgurken
empfehlen
Oscar Lüdecke,
Peterssteinweg Nr. 7.

Erfurter Brunnenkreffe,
sehr schöne Blumenlohl, Kopfsalat, Radieschen,
echte Teltower Rübchen, sowie sehr schönes Tyroler
Obst ist wieder frisch angekommen bei E. Hölle,
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis-à-vis

Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

fr. Stint (zum Backen vorzüglich)
à 2 1/2 Ngr. pr. St.
fr. Dorsch à 2 Ngr.
fr. Schellf. à 3 Ngr.
fr. Schollen à 4 Ngr.
fr. Seezunge à 12 Ngr.
fr. Steinbutt à 16 Ngr. pr. Pfd.
fr. Kieler Sprotten,
fr. Algier. Blumenkohl,
Kopfsalat
empfangen und empfohlen

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

f. Fleischwaren, als:

Braunschw. Cervelatwurst,
Gothner do.
Trüffelwurst, Salami,
Zungenwurst, Blutwurst,
Sülze, Knackwurst,
Frankfurter Wurst,
Schinken, roh und gekocht,
Pökellungen, frisch u. gekocht,
Pomm. Gänsebrüste,
feinsten Astrachaner Caviar.

f. Käse, als:

Chester, Brie,
Mont'or, Camembert,
Neufchâtel, Emmenthaler,
Limburger, holl. Sahnen-,
Parmesan- etc. etc.
empfehlen billigst

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Neue Riesen-Voll-Pöklinge

empfangen und empfohlen
Oscar Lüdecke, Peterssteinweg Nr. 7.

Seedorsch,

ganz frisch, empfing diesen Vormittag
Friedrich Petzold, Salzgässchen 4.

Schöne große holländische
Flugkarpfen, täglich frisch,
empfehlen ab hier à 4 1/2 Ngr.
und gegen Nachnahme die Fischhandlung von
G. Friedrich in Halle a. S.
Markt Nr. 15.

Verkäufe.

Ein Bauplatz an der Zeiger Straße, 2000 □ E.
à 3 1/2 Ngr., ist zu verkaufen. Näh. Zeiger Str. 36 p.

Landgüter

im Holsteinischen in jeglicher Größe und Güte
habe ich unter soliden Bedingungen zu offeriren
und bitte Reflectanten um ihre Aufträge.
Wandbeck bei Hamburg, im Febr. 1872.
P. Stelek.

Haus- und Bauplatz-Verkauf.

Umstände halber bin ich genehen,
mein Haus nebst Bauplatz zu verkaufen,
welcher 18' tief und 20 1/2' breit ist; es
eignet sich für jedes Geschäft. Preis
5500 Ngr. Adressen sind niederzulegen
bei Herrn Al. Königstraße 24.

Zu verkaufen ist billig ein Grundstück mit
Garten, am Wasser, 3 1/2 Stunden von Leipzig.
Näheres bei Sager, Markt Nr. 6.

Haus-Verkauf.

Innere Vorstadt, Buchhändlerlage, habe ich ein
neu gebautes Haus und Gartengrundstück für
21,000 Ngr., 7 1/2 tragend, bei 4-6000 Ngr. An-
zahlung zu verkaufen. Desgl. ein Bauplatz,
27 Ellen front, 65 Ellen tief, à Elle 4 1/2 Ngr.,
mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch
Sander, Burgstraße 19, II.

Ein herrschaftliches Haus

für 3 Familien, Dresdner Vorstadt, und eins für
1 Familie, Marienvorstadt, hat zu verkaufen das
Localcomptoir Hainstraße 21, Gemölde.

Ein Grundstück,

in der innern Vorstadt gelegen, 360 □ Ellen um-
fassend, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen. Näheres Windmühlengasse Nr. 9 p.

Für Gewerbetreibende, Professionisten etc. hat ein
Grundstück für 14,000 Ngr., nahe der
Königsstraße, zu verkaufen das Local-Comptoir
Hainstraße 21, Gemölde.

Ein sehr nahrhaftes Mühlengrundstück

in Thüringen, nur 1 1/2 Stunde von einer
Bahnhstation, die mit vielen der bedeutendsten Ab-
satz- und Bezugstationen in directer Fracht-
verbindung steht, entfernt, ist sofort aus
freier Hand zu verkaufen.

Die Mühle hat 4 Mahlgänge, 1 Spülgang;
ferner liegt eine ebenfalls vom Wasser getriebene
Dreschmaschine dabei, die viel für fremde Rech-
nung arbeitet. — Außerdem ist damit eine be-
deutende, im stotesten Betriebe befindliche
Brotfabrik verbunden. Dazu gehören
16 Morgen bestes Land und 75 Morgen gut
cultivirtes Feld kann pachtweise, so wie todtet
und lebendes Inventar käuflich mit übernommen
werden.

Die Lage des Grundstücks ist gleich günstig
für Lohn- und Geschäftsmüllerei.
Reflectanten wollen sich gefälligst franco unter
Chiffre H. B. 791. an die Annoncen-Expe-
dition von Haasenstein & Vogler in
Erfurt wenden.

Ein nobles nettes Haus

mit Garten und angebrachter Restauration, mit
2 Straßenfronten, Zeiger Vorstadt, hat für
17,000 Ngr. zu verkaufen das Local-Comptoir
Hainstraße 21, Gemölde.

Vortheilhafter Grundstücks-Verkauf.

Nähe an Leipzig (Domstad-Linie) so wie auch
an der bald ins Leben tretenden Pferde-Eisenbahn
und angenehm frei, mit Aussicht auf Feld und
Wald gelegen, ist ein schönes Grundstück mit
Garten zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem
Wohnhaus von Parterre, 1. Etage u. Mansarde,
Seitengebäude mit Wohnung und Ställen und
einem Fabrikgebäude. Mietpacht 400 Ngr. ohne
Gartennutzung. Der Garten ist als Bauplatz zu
verwerthen. Neuester Preis 7500 Ngr. mit 1000
bis 1200 Ngr. Anzahlung. Näheres bei

H. G. Hohl in Leipzig,
An der Weige 7.

Ein Grundstück, ca. 4 Ader enthaltend,

zwischen der
Magdeburger u. Verbindungsbahn
gelegen, passend zu einer großen Fabrikanlage, da
es Schienenverbindung bietet, ist durch mich zu
verkaufen.
F. L. Heinicke,
Weststraße 27, I.

Zu verkaufen

ist in nächster Nähe Leipzig ein Gasthof mit
Tanzsaal und überhaubarer Regelbahn. Adressen
sub S. M. durch das Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39, etc.

Billig zu verkaufen

ist wegen Todesfalls ein lucratives Geschäft.
Näh. Halle'sches Gäßchen 12 in der Destillat.

Ein Productengeschäft in bester Lage der

innern Stadt ist sofort zu verkaufen. Näheres
bei Hrn. Engelmann, Al. Windmühleng. 15, II.

Ganz besonderer plötzlich eingetretener Verhältnisse

wegen soll ein gutes gangbares Vie-
tualienengeschäft (sofort zu übernehmen)
verkauft werden. Adr. sub B. C. erbitte durch
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Eine bedeutende, im besten Betriebe befindliche

Cigaretten-Fabrik
in einer großen Stadt Deutschlands, welche auch
Tabak zum Verkauf verarbeitet, ist sofort zum
Preis von 20,000 Ngr. zu verkaufen. Offerten
sub H. S. 871. befördert die Annoncen-
Expedition von Haasenstein & Vogler
in Dresden.

Ein gut erhalt. Flügel, passend f. ein Gasthaus

oder Gesangsverein, ist billig zu verkaufen.
Berliner Bahnhof, Abfahrts-Halle, 1 Tr.

Zu verkaufen stehen billig 2 gute Pianinos

Doye Straße Nr. 14, Hintergebäude 1 Tr.

Zithern.

Neue und gebrauchte Zithern zu 4, 6, 7, 8
u. 10 Ngr. hat zu verkaufen. Saiten, Ringe etc. sind
stets vorräthig. Peter Henf, Zithrerlehrer,
Johannisstraße Nr. 9, I.

Billig zu verkaufen ist eine schöne Zither mit
Holzlasten Neumarkt Nr. 5, I. Etage.

Ein Regulatur für 9 Ngr. und eine goldene
Cylinder-Damenuhr für 12 Ngr. sind zu verkaufen
Grimm. Steinweg 4, 1 Trepp, nahe der Post.

Eine goldene Ancreruhr für 14 Ngr. und eine
gebr. Stagnuhr für 7 1/2 Ngr. sind zu verkaufen
Grimm'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe d. Post.

Masken für Damen.

Ein paar feine Anzüge, einmal gebraucht, sind
zu verkaufen oder zu verleihen bei
C. Kutscher, Katharinenstraße 7 im Gem.

Pracht. schwarzer Seidenrips u. Tafel ist
billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Schweizer Taffete,

schwarz, zu Kleidern, 1/2 Br., die Elle von 23 Ngr.
an, empfiehlt in Auswah
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1. Et.

Verkauf von Bauplätzen

zu sehr günstigen Bedingungen. Parzelle 1. 2828 Ellen Eck der Sophien- und Bahrfischen Straße...

Ein Bauplatz an der Elsterstrasse

von 64 Ellen Front, ca. 95 Ellen tief, ist getheilt oder ganz, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen...

Unternehmern, die geneigt sind, in Berlin ein Hotel zweiten Ranges zu errichten, wird ein Haus mit 60 Zimmern bei billiger Miethe u. in lebhafter Gegend offerirt.

Herrenhüte in Filz und Stoff, das Stück 15-20 Nr., werden verkauft Magazingasse 7, 1. Etage.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Strohh- und Feder-matrasen, Bettstellen empfiehlt billigst

Mehrere Gebett ff. Flaumensfederbetten, sowie auch gewöhnliche, 1- u. 2schläfrig, Kinder-

Federbetten, gute reine, desgleichen neues Übergezogene zu verkaufen Neumarkt 35, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neue Schenker-Itellischmaschine Nr. 11, I. r.

Billig zu verkaufen ist eine Doppelhepp-lich Nähmaschine und eine Nähmaschine, passend für Schneider, Windmühlenstraße 43, 2. Et. r.

Eine Elektrischmaschine, ein gr. Velociped, ein Damenbureau vert. Kleine Fleischergasse Nr. 15.

1 Cassaführer, Contorpulte, Cessel, wobei 1 zu 4 u. 1 zu 6 Pers., 2 Bücherstühle, 1 Wappg.

Contor-... Kassa-... Schreibeisäe... Reichstraße 15.

Ein großes Schanblech zum Bierlager-Abziehen ist billig zu verkaufen.

Mehrere Biergläser, Flaschen, ein Messingblech billig zu verkaufen Sternwartenstr. 18 c p.

Zu verkaufen eine eiserne Bettstelle mit Matrasen und ein Schreibstuhl Weststraße Nr. 45 beim Handmann.

Ein Partie altes zum Schmieden gut verwendbares Eisen, wie ein Schwungrad, 3 Durchmesser, hat zu verkaufen

3 Schoß gute Birn- und Kerpelstämme sind zu verkaufen Anger Nr. 34.

Ein leichter offener Wagen steht billig zum Verkauf Lange Straße 13.

Ein Kutschwagen, halberdeckt, ein- und zweispännig zu fahren, schön gebaut, steht zu verkaufen Brauerei Juenfau. Dabei ein zweisp.

Ein starkes Arbeitspferd, in schweren Zug fassend, steht zu verkaufen Sternwartenstraße 15, Dessauer Hof.

Pferde-Verkauf. Ein Transport engl. und medlenb. Reit- und Wagenpferde ist angekommen und steht zum Verkauf bei

Ein gut eingefahrener Ziegenbock mit Wagen und Geschirr steht zu verkaufen bei Carl Ahlmanns, Thomassgässchen 6, II.

Zu verkaufen sind zwei kleine Affen-pinscher Waldstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sprosser, schön im Schlag, 3 Risten Melwärrer Kleine Burggasse Nr. 7, 2 Etage. Von 1 Uhr an.

Canarienvögel (Hähne u. Sigen), Hechbauer zu verkaufen Eisenstraße Nr. 4, Hof parterre.

Einige außer Parzer Canarienvögel, rein im Schlag, sowie Dragatier zu einer flieg. Gede nebst Kestler u. Lernbauer sind zu verk. Hohe Str. 14, I Tr.

Kaufgesuche. Ein Bauplatz in unmittelbarer Nähe Leipzigs, auf Thonberger, Neureudniger, Crottenborfer Flur, von ungefähr 2500 Ellen wird zu kaufen gesucht.

Ein 1. B. noch auswärtig wohnender Fabrikant, welcher sein mit gutem Erfolge betriebenes Fabrikations-

Geschäft aufzugeben beabsichtigt, um sich Familienverhältnisse halber nach Leipzig zu wenden, wünscht daselbst mit 10-15,000 ein solides u. nachweislich rentables Geschäft käuflich zu übernehmen oder auch einem solchen beizutreten.

Suchender legt weniger Werth auf hohe Ertragsfähigkeit als auf gutes Geschäftsdrebnomme, welches ihm ebenfalls zur Seite steht.

Unter Zusicherung nötiger Discretion erbittet man werthe Off. sub N. G. 218 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Eine eingerichtete Schlosserei oder ein dazu passendes Local wird sofort oder für Oftern gesucht. Gef. Offerten unter R. S. in der Inzeraten-Annahme Dainstraße 21 erbeten.

Eine Restauration oder Producten-Geschäft wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adressen bittet man Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Nachrichtenlager niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Productengeschäft. Adressen erbittet man Dainstraße 6, 4 Treppen.

Gartenlaube alle Jahrgänge werden gekauft Inselstraße 16 parterre.

1000 Erwerbsquellen von Dietrich u. Dittner hier. Dieses Buch wünscht ein armer Gebirgsbewohner alt und billig zu kaufen. Adresse: Herr Adolph Taubert, Waldstraße 6, I. hier.

Briefmarken und Couverts aller Länder, mit Ausnahme norddeutscher 1 Gr., deutscher Reichsmarken 1 Gr. und österr. 5 Kr.

Ein Kauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tr. ffen etc. zu höchsten Preisen bei E. Schultze, Bühl 59, vis-à-vis der Nicolaisstraße.

Meudnitz-Beipzig, Kuchengartenstr. Nr. 16; werden alle Wertgegenstände zum höchsten Preis gekauft.

Gekauft werden zu hohen Preisen Getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushaltsgegenstände etc.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Möbel, gebr. Mahagoni- und andere Möbel, Herderbetten sucht zu kaufen J. W. Sauer, Gerberstraße 1-2.

Gekauft wird ein Häppelisch für Schneider. Adr. erb. Neumarkt, R. Brehne, im Gem.

Eine Hobelbank wird sofort zu leihen oder kaufen gesucht Ritterstraße 44, 3 Treppen links.

Gesucht billigst zwei noch gute Bettstellen mit Matrasen. Adr. Halle'sche Str. 8, Zwirngeschäft.

Zu kaufen gesucht wird sofort 1 hellgelbe Zehrerleiter Hospitalstraße Nr. 13 im Geschäft.

Ein in gutem Stande befindlicher vierrädriger Handrollwagen wird zu kaufen gesucht im Geschäftlocal des P. Consum-Bereins Unterstadtstraße Nr. 10.

Lebende Hasen. Einige lebende ausgewachsene Hasinnen werden zu kaufen gesucht. Adressen unter „Hasen“ poste restante Würzen franco.

Eine anständige junge Frau, die ein Geschäft errichten will, bittet einige edelbedenkenden Herrn um ein Darlehen von 100 1/2 auf 6 Monate zu borgen bei Verwendung zur Sicherung. Geführte Adressen unter E. F. 1000, bef. die Expedition d. Bl.

50 1/2 werden gegen Wechsel u. Sicherheit auf kurze Zeit gesucht. Adressen unter A-Z # 50 poste restante Leipzig erbeten.

400,000 Thaler sind gegen gute erste Hypotheken, wozüglich auf größere Landgüter, und zwar in Beträgen von nicht unter 10,000 Thaler auszuliehen durch

Cheumat, den 21. Januar 1872. Adv. Ulrich I.

Auszuliehen 3000 1/2 auf 1. Hypothek und 5 Prozent Zinsen. Adressen unter F. W. # 3000 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

600-800 Thlr. sind gegen 5 1/2 Verzinsung auf mündelmäßige Hypothek auszuliehen durch Adv. Alfred Samorl, Nicolaisstraße 10, III.

Auszuliehen mehrere größere Capitalie auf mündelmäßige Hypotheken zu 5 1/2. Adressen unter O. I. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

3-4000 Thaler hat gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen Adv. Dr. Langbein, Reichstr. 45, III.

25 Thlr. werden einem gut angestellten Kaufmann verliehen. Genaue Adresse mit Angabe der Stelle sub A. B. 15 poste restante franco.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushaltsgegenstände, Wappapiere, Betten, Wäsche, Kleiderstoffe, Eisenarbeiten u. Waaren bei Geisler, Bühl 62.

Geld auf Pfänder und Leibhaushaltsgegenstände Fleischergasse 28, III, vis-à-vis vom Kaffebaum. Briefmarken 1 Gr. u. 5 Kr. bei Geisler.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Leibhaushaltsgegenstände, Uhren, Gold und Silber etc. bitten bei Geisler, Bühl 62.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein anständiger, gebildeter Bürger und Geschäftsmann in der Haupt- und Residenzstadt Dresden, Besitzer eines stillen Geschäfts, angeh.

30er Jahre, von angenehmem Aussehen u. bestem Renommé, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder junge Witwe mit einem disponiblen Vermögen von 2-3000 1/2.

Ernst gemeinte Anträge bittet man in Leipzig, Fregestraße Nr. 8 parterre niederzulegen, und ist Photographie erwünscht, die im nicht convenienten Fall retourirt wird.

Discretion selbstverständlich! Sollte eine edelbedenkende Familie genehmen sein, einen kleinen Knaben von 1 Jahre an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man sich Lindenau, Waldstraße Nr. 2 zu wenden.

Sollte eine Familie genehmen sein, i hübsches Kind an Kindesstatt oder in die Plebe zu nehmen, so bittet man Adv. Hospitalstr. 39 im D. I. Tr. abzugeben.

Eine reizliche Blechnutter wird sogleich gesucht. Zu erst. bei Gebamme Dittich, Neumarkt 16, II.

Offene Stellen. Gesucht wird ein tüchtiger Violinist, der einen talentvollen 13jähr. Knaben. Adv. unter Preisanaote sign X. Y. 11. Drn. Otto Krumm.

Für ein lucratives Geschäft wird ein Compagnon mit ca. 2000 1/2 Kapital gesucht. Gef. Adressen unter A. 27. poste restante erbeten.

Commis in allen Branchen erhalten für hier und auswärts nur gute Stellen zuverweihen. G. Weiler, Burgstraße 26, 2 Tr.

Commisstelle. In meinem Wäsche- und Weißwaren-Geschäfte ist für einen jungen Mann, der in dieser Branche eben ausgebildet hat, zum 1. April oder sogleich eine Stelle offen.

Commis-Gesuch. Für ein Material- und Farbwaren-Geschäft in einer größeren Garnisonstadt suchen zum 1. April a. c. einen tüchtigen Commis, welcher namentlich die Farbwaren-Branchen gründlich erlernt haben muß. Reflektanten wollen sich gef. wenden an

Ein gut empfohlener, gut studierter, thätiger junger Kaufmann, welcher in der Lage ist, als Hauptkreditor für eine tüchtige leistungsfähige Weinhandlung Leipzig und umliegenden Distrikten zu besuchen, vorzüglich gegen Provision, möge keine Anrede unter P. P. 900

in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Ein tüchtiger praktischer Chemiker wird für eine Aetherische Oelfabrik gesucht.

Offerte an Haas & Rosenthal & Co. in Wdrbn. Gesucht wird zum ersten März für Compagnonarbeit ein Schreiber.

Nur mit guten Attesten versehen sind Beschäftigung und haben sich mit diesen und als Probehandschrift zu senden Goethestraße 11, am neuen Theater - 1. Etage.

Ein tüchtiger solider Schriftsetzer kann sofort in Condition treten. Gehalt 6 Thlr. pr. Woche. Arbeitszeit von 7-12 und 2-7 Uhr. Extrastunden werden besonders bezahlt. Condition auf lange Zeit kann zugesichert werden. Reisekosten, dritte Wagenklasse, wird vergütet.

Näheres zu erfragen bei Herrn Friedr. Wagner, Buchhändler in Wdrbn. Chromo-Drucker ersten Ranges finden bei dem besten Bedruckungs- und druckende Einrichtung bei

Gebr. Schickler, Berggasse 45, Wdrbn. Einen größten Preisvergolders als einen geschickten Schattvergolders sucht bei Herrn W. Schickler, Duernstraße 11, I.

Einige Buchbindergehülfen finden Beschäftigung bei G. W. Wite, Soldatenstr. 11.

Gesucht werden Buchbindergehülfen Kaiser-Ringstraße Nr. 21. Buchbindergehülfen G. Sperling

Zwei gute Flügelzusammensetzer, auch Absuger und Bodenmacher sucht sofort oder später dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von Jul. Blüthner.

Ein Tischler, guter Weißbinder, findet dauernde Arbeit Lange Straße Nr. 4 im Hofe links.

Zwei tüchtige Tischlergesellen erhalten dauernde Arbeit Centralstraße 12.

Mechaniker-Gehülfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Werkstatt von R. Tauber, Grimm. Straße 16.

Gesucht wird ein Schlossergehilfe Raundörfschen Nr. 6, im Hofe.

Lehrjünglings-Gesuch. Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Adressen wolle man unter Z. # 2 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Nr 3

Zu

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Wichtig für Zinglessler!

Ein Antritt w. 3 Binnlehergeb. gesucht. ...

Gesucht 1 Gärtner, 3 Kellner, 3 Auf-

Gesucht ein Lehrling mit guten Schul-

Ein Lehrling mit schöner Handschrift und gutem

Ein Lehrling

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch.

Einem zuverlässigen Ratibelfer sucht

Arbeitsburschen von 15-16 Jahren sucht

Gesucht wird ein Kegelbursche, Antritt

Gesucht ein Kellnerbursche sofort

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche

Ein Kellnerbursche und zwei Pferde-

Ein Laufbursche wird gesucht

Einem kräftigen Laufburschen, mit guten

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche

Gesucht wird sofort ein Laufbursche

Für den Verkauf

in einem hübschen feinen Detailgeschäft wird eine

Für ein feines Putz-Geschäft in

Ein junges Mädchen mit guten Schul-

Gesucht

Sculte Conovas-Stickerinnen finden

Gesucht wird ein geschicktes Posa-

Gute Seiden-Jaquet-Arbeiterinnen

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sowie

Ein junges Mädchen kann das Schneidern

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schnei-

Einige tüchtige Maschinenstickerinnen, sowie

Sculte Weigenerinnen sucht auf dauernde

Mädchen zum Falzen und Bänderheften werden

Ein Mädchen zum Festein und Falzen wird

Gesucht

werden Mädchen, welche an einer Widelmaschine

Zu einem leicht verkäuflichen Artikel wird eine

Perfekte Plätterinnen, auch für Hotels-

Gesucht: 1 Kochmamsell, 1 Blüfften, Bahnh.

Eine gute Köchin

und eine gewandte Jungemagd werden

Ges. 5 Wirthsch., 4 Verkauf, 3 Buffetmams.,

Gesucht 2 Def.-Wirthsch., 4 Köchin, f. einzelne

Eine Jungemagd, die fertig plätten und

Zum sof. Antritt wird eine Jungemagd gesucht.

Gesucht 1 Jungemagd, 1 Junger, 2 Stuben-

Gesucht sogl. 1 Jungemagd, 2 Kellnerinnen u. 3

Gesucht werden für ein renommiertes Hotel

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen u.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar

ein nicht zu junges anständiges Mädchen für Küche

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für

Ein kräftiges und ordentliches Mädchen für

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und

Gesucht wird bis 15. Febr. ein in gefesteten

Gesucht wird ein mit guten Zeug-

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird

Gesucht wird zum 15. Febr. ein in gefesteten

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und

Gesucht wird zum 1. März ein mit der Küche

Zum 15. Febr. oder 1. März wird ein junges

Gesucht wird zum 1. März ein ordent-

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches der

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordent-

Ein junges ordentliches Mädchen wird zum

Gesucht wird für 1. März ein Dienstmädchen,

Ein eheliches Mädchen in gefesteten Jahren,

Gesucht wird zum sofortigen Antritt

Ein junges, anständiges, ordnungliebendes

Gesucht wird zum 15. Februar ein Dienst-

Ein eheliches fleißiges Mädchen vom Lande wird

Gesucht wird fruchtbar zum sofortigen

Ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen

Als Kindermädchen wird ein anständiges älteres

Gesucht

zu baldiger Antritt oder zum 1. März ein zuver-

Ein Mädchen von 15-17 Jahren wird für ein

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen,

Eine Aufwärterin wird gesucht

Eine Aufwartung sucht sofort für den Bor-

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche eine

Gesucht wird eine Aufwartung

Gesucht

sofort eine Aufwartung Weststraße 18

Stellegesuche.

Ein gut empfohlener junger Mann (Materialist)

Gesucht wird zum sofort. Antritt eine Stelle

Ein junger Kaufmann, mit besten Empfehlungen

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit guten

Colporteurs

Ein inactives zwangloses Flugblatt,

Gesucht wird Jemand zu leichter Beschäftigung

Gesucht wird zum 1. März oder früher ein

Haussmann,

Offert-Ausschreibung

Zur Verpachtung der Restauration des Kaffeealons in der Badestadt Teplitz.
 Die Restaurationlocalitäten in dem der Stadt Teplitz gehörigen Kaffeealonsgebäude werden auf die Dauer von sechs Jahren — vom 1. Mai 1872 bis Ende April 1878 — im Offertwege verpachtet. Die mit einer 50er Stempelmarke zu versehenen Offerten sind bis längstens Ende Februar 1872 hiermit zu überreichen und haben zu enthalten:
 1) Die Erklärung des Anbieters, daß ihm die Pachtbedingungen genau bekannt sind, und daß er sich ihnen vollkommen fügt;
 2) die Höhe des Angebotes in Buchstaben ausgedrückt;
 3) einadium von zehn Procent des Angebotes in Baarem.
 Die Gemeindevertretung behält sich ausdrücklich die Auswahl unter den Offerenten vor. Die Pachtbedingungen können hiermit eingesehen und in Abschrift erhoben werden.
 Teplitz 27. Jänner 1872.
**Der Bürgermeister
 Uhorn.**

2 hübsche Gärten mit Gartenhaus, dicht am Hauptplatz u. Königsplatz sind zu vermieten. Näheres Besten Hofenstraße 21, Oberwölde.

Bekanntmachung.

Eine in guter Lage von Chemnitz befindliche Restauration mit geräumigen Localitäten und Concertgarten u. s. w. soll vom 1. April 1872 ab verpachtet werden. Nähere Mittheilungen erfolgen auf Briefe sub E. M. H. 303 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Localitäten

Ein gewerbliche oder Fabrikzwecke, und zwar im Keller etwas über 300 Q. Ellen, 1 Treppe hoch circa 500 Q. Ellen, welche auf Wunsch zweckentsprechend eingerichtet werden könnten, sind im Grundstück Hauptplatz Nr. 29 (fr. Schimmel'sches Gut) geistlich oder im Ganzen, auf Wunsch mit Wohnung, zu vermieten. Dieselben sind unmittelbar am Hauptplatz gelegen und haben Eingang vom Hauptplatz. Die Räume eignen sich auch für Lagerzwecke. Näheres beim Besten Hofen von 8-9 Uhr oder Nachmittags 2-3 Uhr.
 Ein sehr geräumiges Geschäftslocal, in Hartmanns Hof 1. Etage vorüberaus gelegen, bestehend aus 3 Zimmern, ist sofort billig zu vermieten und bietet man werthe Adressen gef. unter E. K. 216. in der Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.

Großes, schönes Sommerlogis billigst zu vermieten Rittergut Stöteritz u. s. w.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und 1. April bezugsfähig für 125 fl .

Zu vermieten und Oftern zu beziehen ist die 1. Etage Inselstraße Nr. 6 und das Nähere behält sich zu erfahren.

1 Conterrain-Wohnung, 2 heizb. Stuben mit Wasser, ist den 1. April an päncel. Leute zu vermieten Waisenhausstr. 38 b. Hausm. zu erf.

Zu vermieten für Oftern ein Familienlogis, 2 Zim. Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. 1. Et. f. 100 fl . Neuschönfeld, Bergschlösschen. Näheres v. früh 10 b. Birsh.

Neuschönfeld, Carlstr. 36, 1. Et. mit Garten, für 150 fl , part. Log. m. Gem. 72 fl zu verm.

1 Etage Tauchaer Straße 8, mit Garten für 650 fl (10-12 $\frac{1}{2}$) zu vermieten, event. Stally.

Ein geräum. unmeubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren Kapuzin. 17, 1. Et. 2 Tr. 1 zu verm.

Ein Garçonlogis ist sofort zu vermieten Frankfurter Straße 33, I.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Haus- und Wasserschloß ist vom 1. März ab an einen Herrn, oder nur an Kaufleute, zu vermieten Uferstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen noblen Herrn ein feines Garçonlogis, wenn gewünscht mit Pianoforte, Grimm. Straße Nr. 25, 3. Et. vorüberaus.

Ein feines Garçonlogis ist sofort für Herrenstr. 7, hohes Parterre zu vermieten.

Garçonlogis

Neueste Stuben Kamm., anst. meubl., S. u. Hschl., sof. oder später zu verm. Reudnitz, Grenzstr. 32, 2 Tr.

Zu vermieten sof. oder später 1 fr. meubl. Garçonlogis Franzstr. 53, Seitengeb. 1 Tr.

Zu vermieten ist z. 15. d. ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- u. Hauschlüssel, an einem oder zwei Herren Dresdner Straße 33, I.

Ein fein meublirtes Logis mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren ist pr. 1. März zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Hauptplatz.

Ein feines Salonzimmer für 8 fl , eins zu 4 fl monatlich ist sofort abzugeben Al. Fleischerg. 6, 1. Et.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer von einem anständigen Herrn sofort bezogen werden. Zu erfragen Lindenau, Bischofsstraße Nr. 4, parterte.

Eine freundliche Stube mit Kammer, meublirt, 1 oder 2 H. zu verm. Petersstr. 35, Tr. A, III. v.

Zu vermieten den 15. Febr. oder 1. März ein meubl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel Bräuerstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ein freundlich gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel an Herren Eibonienstraße Nr. 16, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit gutem Parquetboden, an anständige Herren Lugowstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ver 15. Februar ein fein meublirtes Zimmer Frankfurter Straße 35, III.

Zu vermieten ist ein separ. Stubchen mit Wasserschloß für einen Herrn Al. Fleischerg. 7, I.

Zu vermieten eine schöne freundliche Stube Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Sofort u. zum 15. März sind mehrere weubl. Zimmer zu verm. Dorotheenstraße 6, III links.

Eine freundl. meubl. Stube mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten Lindenstraße 10, IV.

Zu vermieten zwei Schlafstellen Nicolaitzstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten Schlafstelle an 1 jungen sol. den Menschen Rosenthalgasse 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube als Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel an Herren Kupfergäßchen 3, 2 Treppen vornh.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Peterstraße Nr. 45, 3. Etage L.

Eine Schlafstelle ist noch abzugeben für einen soliden Herrn Katharinenstr. 15, hinten 3 Tr. I.

Für 1 oder 2 Herren ist noch eine Schlafstelle off. in Weststraße Nr. 45, 3. Etage L.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube, Hauschl. u. Mittagstisch, Centralstraße 3, 4 Tr.

Offen sind sof. 2-3 Schlafstellen für Herren. Näher im Victualiengeschäft Dohnstraße 24 im H.

Offen ist eine heizbare Stube für 2 Mädchen Rürberberger Straße Nr. 48, 4 Treppen.

Offen eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschl. für Herren Wiesenstraße 9, 4. Et. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwarterstraße 14, 4 Treppen im Hintergebäude.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erf. bei Frau Weinert, Markt 10, Kaufhalle Treppe A 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für solide Herren Georgenstraße 27, III. v.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschl. für Herren Johannstr. 12, II vornh.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn Peterstraße Nr. 18, 3. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Peterstraße 3, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube, mit Saal- und Hauschlüssel, für Herren Sternwarterstraße 14, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafst. Zu erfragen Heizer Straße Nr. 47, Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine gute Schlafstelle für Herren Heizer Straße 14, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße 25, 3. Etage links.

Bei einer anständ. Dame finden einige Herren für pro Tag 6 fl guten Mittagstisch Adressen unter M. durch die Expedition dieses Blattes.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr im Salon zum Thüringer Hof, Burgstr. 20. NB. Herren und Damen können am Unterrecht teilnehmen.

E. Müller, Tanzl. Morgen große Stunde. (Karrenabend) Schloß Nr. 5

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlengasse Nr. 7.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Stunde im Parkschlösschen.

Schwanenteich.

Heute Abend von 7 bis 10 Uhr großes Extra-Concert bei brillanter Beleuchtung und bengalisches Feuerwerk. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ fl . Fr. Zeuner.

Fr. Sickert's Restauration, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Sextett-Concert vom 107. Inf.-Reg., wobei empf. Oasenbraten u. a. bio. Speisen. A. Wagner.

Burgkeller.

Heute Abend Concert sowie jeden Freitag von dem Musikchor des Herrn S. Conrad. A. Löwe.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Freitag den 2. Februar 1872

grosser Volks-Maskenball.

Sämmtliche Räume werden 6 Uhr geöffnet und sind von da ab für Nichtteilnehmer geschlossen. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören um 10 Uhr Festpolonaise, nachdem Ball und Dances, was jedoch Jedermann übernommen bleibt. Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht gestattet. Der Eintritt ist nur in **Masken** oder anständiger **Balkleidung** gestattet. Maskenanzüge, Dominos und Gesichtsmasken sind in großer Auswahl am Eingange des Locals von 3 Uhr an zu haben. Mit Aufrechterhaltung der Ordnung sind die Herren Ballvorsteher und Tanzmeister, an welcher Schleife erkenntlich, betraut. **Parlequins** haben nur mit besonders von mir gebetenem Billet Zutritt. Den Anordnungen und sonstigen Bestimmungen wird höflich gebeten Folge zu leisten.
 Herren-Billets à 15 fl , Damen-Billets à 10 fl sind bei Hrn. **Semmler**, Reutkirchhof Nr. 7, und bei dem Oberkellner des Insel Helgoland zu haben. An der Cassé kostet jedes Billet 5 fl mehr.
F. Funke.

NB. Omnibusse gehen halbstündlich bis früh 5 Uhr.

Schönefeld, Quasdorff's Salon.

Sonntag den 4. Februar
Großer Gesellschafts-Maskenball,
 wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarte. — Die Billets und Maskenanzüge sowie Gesichtsmasken sind bei Herrn Kaufmann Raubig und an der Cassé zu haben. D. D.
 Anfang 6 Uhr.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Freitag bei dem stattfindenden
Gesellschafts-Maskenball
 werde ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten.
H. Frölich.

C. F. Kunze's Restauration,

Grimma'scher Steinweg No. 54 — Johannsgasse No. 5.
 Heute grosses **carnevalistisches Concert** vom Musikchor des 107. Reg. Hierzu empfehle eine reichhaltige Speisekarte, wobei **Mockturtle-Suppe**, Bayerisch und Lagerbier pikfein.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler Sängerfamilie **Pitzinger**. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 fl . Bayerisch Bier und kalte Küche. **Ch. V. Petzoldt.**

Restaurant zur Gartenlaube.

Allerlei. F. A. Keil. Concert.
 Heute Abend

Weinstube mit Restaurant

Neu eröffnete elegante
Weinstube mit Restaurant
 von **Emil Kraft,**
 Gaisstraße 23, goldner Elephant, gegenüber dem Hotel de Bologne. Warmes und kaltes Frühstück. Diners und Soupers zu jeder Zeit. à la carte. Mäßige Preise

Riebeck'sches Lagerbier

nur in extrafeiner Qualität empfiehlt **F. L. Stephan,** Universitätsstraße 2.

Parkschlösschen. Heute Schlachtfest. Clemens Günther.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost,** Poststraße 12.
 Restauration zum Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.
 Heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr B. A. P. M., Mittag und Abends frische Lebers, Blut- und Bratenst. Bier ff., wozu ergebenst einladet **Fr. Teuscher.**

Rheinischer Hof

empfehle heute **Schlachtfest**. es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Morgen Schlachtfest. H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.
Schweinsknochen mit Klößen empf. heute Abend **L. Schilling,** Poststr. 6.
Heute Schweinsknochen.
 Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vls à vls der Post,

empfehle für heute **Schweinsknochen**. NB. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Voluntary, Schweinsknochen mit Klößen.

Reichstraße 38. **Mittagstisch** gut und reichhaltig, Lagerbier vorzüglich gut.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehle für heute Abend **C. F. Näther,** Kupfergäßchen.

Schillerschlösschen zu Gohlls. Heute Schweinsknochen. Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen. Restaurant Telegraphen-Station. Heute Abend Karpfen polnisch. R. Piennig, Wintergartenstraße 3.

Blödings Restauration. Heute Abend Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln. G. Melling. Sauerbraten mit Thüringer Klößen, Fritz Lippert, Restaurant Victoria.

Karpfen polnisch. Kitzing & Heibig. empfiehlt heute Hebrüden, sowie reichhaltige Speisefarte, frischen Kaffee und Pfannkuchen, f. Bayerisch und ff. Lagerbier à Glas 13 S, 2 Glas 2 1/2 % und extrafeine Sofe. Friedr. Schaefer.

Oberschenke Gohlls. Hiermit erlaube mir ein geehrtes Publicum zu benachrichtigen, daß ich seit 1. Januar cr. die Restauration auf dem Berlin-Anh. Bahnhofs

Berlin-Anh. Bahnhofs. Hiermit übernehme ich, empfehle hiermit mein Local zur Vergnügung von Dinern, Soupers etc. mit dem Bemerkten, daß besondere Zimmer für geschlossene Gesellschaften stets zu haben sind und ich bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums zu erwerben. R. Morgenstern.

Zeidler's Restauration. Große Windmühlenstraße 7. Heute Grosser Narrenabend. Alle höchsten Genüsse, die je die Welt geboten, kommen zur Aufführung. Alles ausgeführt von einer Waisendistich-Capelle. Narrenfappen am Haupteingange. Nebenmenü: Schweinsknochen. Vereinsbier, Zerbstler à Glas 13 Pf.

Limbacher Bier-Tunnel. 12 Burgstraße 12. Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. Benefiz-Vorstellung des allbeliebten Gesangs-komikers Herrn H. Wehrmann unter gef. Mitwirkung der Herren Komiker Rosch, Brase und Gärtner, sowie des Herrn Pianisten Roscher. Zum Vortrag gelangen nur die neuesten Couplets. Anf. 7 1/2 Uhr. Hierauf Bezug nehmend, ladet alle seine Freunde und Bekannte, einen heiteren genussreichen Abend versprechend, hiermit ganz ergebenst ein R. Wehrmann.

Drei Könige, Veterstraße 18, im Keller. Heute Abend: Gesangs- und Zithervorträge des Herrn Killian nebst 3 Damen, wozu eine reichhaltige Speisefarte, sowie Schweinsknochen und Vereinsbier à 13 Pfg. bestens empfehle. Ackermann.

Rahniss' Restaurant Universitätsstraße 10. Jeden Abend Concert und Vorträge der Capelle des Herrn Krause, 3 Herren u. 2 Damen. Riederhalle, 17 Rogasingsasse 17. Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft Edelmann. Anf. 7 Uhr. Schweinsknochen.

Schreiber's Restauration. Wünnigasse Nr. 3. Heute Abend humorist. Gesangsvorträge von der Gesellschaft Dännebell aus Erfurt, wozu ergebenst einladet d. D.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Abend Pfannkuchenschmaus, sowie närrisches Auftreten des Leib-Koch Sr. Maj. des Prinzen Carneval nebst Dienerschaft, der weltbekannten Tante Bente, des Wildfangs, der Siliputaner, der Opabella und so w. Pers. Anfang wenn's Les geht, Ende wenn's alle ist.

Albert Neumeyer's Restaurant. empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. G. Vogels Bierhaus. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bier ff.

Restauration Centralhalle. empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen. Julius Jaeger. Thieme'sche Brauerei. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Lagerbier à 13 S, Bayerisch à 2 % ausgezeichnet.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bernsdorfer, Zerbstler u. Lagerbier. W. Hahn.

J.W. Rabenstein. Heute Abend Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln. Bierbaum's Culmbacher Bier- und Frühstückstube (Grimma'sche Straße 4). Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Sainstraße Nr. 5. Emil Haertel. Heute Abend saure Rindsfleischsaucen. Bier ff.

Ged. Sammelfente mit Thüringer Klößen. Gut Bayerisch und Vereinslagerbier, sowie guten kräftigen Mittagstisch. C. Keucher, Petersstr. 22.

Mittagstisch. gut und kräftig à Portion 3 1/2 %. Herm. Ulbricht, Friedrichstr. 40. Auch werden dafelbst alle Sorten Fleisch- und Würstsaucen vorzüglich gut geräuchert. D. D.

Wittberg'schen Nr. 3. Mittagstisch à F. 3 %. Heute Kartoffelmaus mit Bratwurst. C. Jakel.

Brandbäckerei. Heute Freitag Haden, sowie köstlich frische Pfannkuchen und diverse Kaffeebraten. Um zahlreichen Besuch bittet E. Hentschel.

Kleiner Kuchengarten. Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, feines Bier von Riebeck & Co. Petzold.

Zwei Thaler Belohnung. Verloren wurde am Dienstag Abend oder Mittwoch früh die obere Hälfte einer Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung abzugeben Petersstr. 45, 4. Et.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Portemonnaie mit Leibhausscheins u. etwas Geld. S. gute Bel. abzug. bei Hrn. Helwig, Peterstr. 3.

Verloren wurde am Mittwoch Mittag von der Thalkstr., Königstr., Augustusplatz, Grimm-Straße, Markt nach der Kaufhalle ein goldener Manschettenknopf. Gegen Belohnung abzugeben Thalkstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Mittwoch Nachmittags in der fünften Stunde wurde auf dem Wege von der Hohen Straße n. der Vereinsbrauerei ein Portemonnaie mit ungefähr 3 1/2 Thaler Inhalt und ein Brief verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Hohe Str. 37, III.

Verloren wurde am Dienstag Abend v. der Karolinenstraße nach dem neuen Theater oder in demselben ein einfacher goldener Ohrring. Abzugeben Karolinenstraße 7, 1 Treppe.

Ein Seefahrtsbuch unter dem Namen Petrofs Alexander Louis Stamp aus Hensburg ist heute Nachmittags verloren und wird gebeten, dasselbe bei Hrn. Gastw. Hoffmann, Thomaskirch 1, abzug.

Ein Dienstbuch, auf den Namen Steinert, ist verloren. Abzugeben beim Polizeiamt.

Verloren wurde eine Holzperle. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 24 part.

Eine Pferddecke ist am 31. Jan. Abends vom Markt bis Hainstraße 25 verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen 3 Thaler Belohnung Hainstraße 25 beim Hausmann abzugeben.

Von dem Johannapark aus ein Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schäferstraße 15-16 parterre links.

Drei Thaler Belohnung! Entlaufen ein Jagdhund, braun mit hellbraunen Extremitäten, seit 27. Januar vermisst. Vor Ankauf wird gewarnt. Sollte der Hund verborgen gehalten werden, sichert Eigentümer für Nachweis desselben 3 Thaler Belohnung zu. Nähere Ankauf unter A. O. erbeten durch Robert Braunes, Leipzig. - Annoncen-Bureau. - Markt 17.

Fünfundzwanzig Thaler von Herrn L. D. zu entsprechender Vertheilung an Invaliden habe ich dato empfangen. Leipzig, den 1. Februar 1872. von Süsmilch, Oberstleutnant.

Erwidern. Auf die Anfrage bez. des Brauerballes findet der betr. Altgeselle in einem öffentlichen Blatte keinen passenden Platz, Aufschluß zu geben. Seine Rechtfertigung dahingegen wird an geeigneter Stelle nicht ausbleiben.

Allen meinen Freunden und Bekannten thue ich zu wissen, daß die Nachricht von meinem Tode auf Irrthum beruht, ich mich im Gegentheil der besten Gesundheit erfreue. G. Kemler, Restaurateur, Reuschensfeld.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich für meinen Sohn, den Befreiten Soldat Hermann Franke beim 107. Regiment nichts mehr bezahle. G. Franke.

In meinem 60jährigen Bürger- und Meisterjubiläum sind mir von allen Seiten so herzliche Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, daß mir dieser Tag zu einem wahren Ehrentag geworden ist und mich verpflichtet fühlte, hiermit meinen innigen herzlichsten Dank auszusprechen. Joh. Jacob Schimmel.

Lebt wohl! Bei meiner Abreise nach Paris sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzlichstes Lebwohl. Heinrich Wutzler. Leb wohl, nasse Gede.

Oberlausitzer Bankactien, früher Filiale der Weimarschen Bank. Wenn man den Abschluß sich näher ansieht, so muß man zu dem Resultat gelangen, daß durch Abtretung der Filiale und Umwandlung in eine Actiengesellschaft, 'Oberlausitzer Bank' die Weimarsche Bank ein gutes Geschäft gemacht hat und daß nur Weimarsche, aber nicht Oberlausitzer auf jene Abschluß sitzen müssen, abgesehen davon, daß auch noch eine weitere Einzahlung von 40 % am 1. März c. eingefordert wird.

Herr Carl Friedr. Rix in Stettin hat sich im Laufe der letzten Jahre, und namentlich in jüngster Zeit, wiederholt bemüht, die von mir exportirte Säeleinsaat zu verdrängen und den Verkauf zu verhindern. Ich habe von einem gerichtlichen Vorgehen gegen denselben abgesehen, weil die ausgestreuten Verdächtigungen und Beschwörungen mir materiell nicht geschadet haben und ich Herrn Carl Friedr. Rix das Bestmögliche gönnen konnte, seinem Groll in der oben bezeichneten noblen Weise Luft zu machen. Ich kann mir jedoch jetzt die Gemüthsruhe nicht versagen, als Beitrag zur Naturgeschichte des Fraßes und als Illustration seines Verhältnisses zu den Trauben, nachstehenden Brief zu veröffentlichen, welchen ich Herrn Carl Friedr. Rix im Jahre 1869 - als Antwort auf eine von demselben mir ertheilte Ordre auf 1000 Tonnen Säeleinsaat - zugesandt habe. Verantwortlich Ihres werthen Schreibens vom 16. ds. werden Sie es natürlich finden, wenn ich, in Erinnerung der trüben, im vorigen Jahre bei Ihnen gewonnenen Erfahrungen Ihren gef. Auftrag auf 1000 Tonnen diesjährige Kronsäeleinsaat nicht annehme." Pirnan, im Januar 1872.

Hans Diedr. Schmidt.

Chemnitzer Bankverein. Derselbe hat seit der Zeit seines Bestehens außerordentlich günstige Geschäfte abgeschlossen und sind neue Unternehmungen Seitens desselben bevorstehend. Der Cours von 106 1/2 ist ein noch außerordentlich billiger. Dieses Institut hat einen ganz andern Wirkungsfreis, als Oberlausitzer, und ist ein Umtausch dieser gegen Chemnitzer Bankverein anzurathen.

Humboldtstrasse 4 1/2 Thlr. pr. □ Gde. Plagwitzer Strasse 2 Thlr. pr. □ Gde.

NULLMANN'S KÜNSTLER-CONCERT.

Was im Christlichen Sabbathtag heißt, bedeutet und ist im Deutschen der Sonntags, englisch: saturday, franz.: samedi. Eine Aufführung des dritten Gebotes ohne den Sonntags ist somit unmöglich. Ein Philolog.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die polnischen Aufsichtorgane und die Alleemütter streng darauf halten wollten, daß die Kinderwägen auf der Promenade nicht colossally nebeneinander fahren.

Benefiz für O. Harder. Zu seinem heute Abend im Vaudville-Theater stattfindenden Benefiz erlaube ich, die Freunde des Vaudville-Theaters einzuladen O. Harder.

Jetzt geht's im Albert-Theater, das unter der Direction des pp. Rudolphi tüchtig gefunkt, wieder recht erfreulich aufwärts. R. S.

Sängerin und Näherin! Auf Leipzig, nach der Westendhalle! Der lust'ge Schwend hat Benefiz!

Zu meinem heutigen Benefiz lade ich die Freunde des Albert-Theaters ergebenst ein Schwend.

Wer reparirt Regenmäntel? Adressen erbeten Connewitz Nr. 2, 1 Treppe.

Die beste Gose trinkt man im Baldschlößchen zu Gohlls. Mehrere Gosenrinker. Dem Hrn. Hermine Schiff zu ihrem heutigen Geburtstage viele Glückwünsche. Eine alte Bekannte.

Unserm Freund und Kameraden August Fischer zu seinem heutigen Weigenfeste ein dreimaliges Hoch! Möge derselbe seinen Eltern noch lange erhalten bleiben und ihnen immerfort sein, was er denselben zeither war und ist. Dies wünschen seine aufrichtigen Freunde.

Wein lieber Adolph! wann wirst Du Dein Versprechen einlösen? R... G...

Allzu rasches Altern ist eine heutzutage sehr häufige Krankheits-Erscheinung. Sitz und Grund derselben liegt in jenem unbehaglichen Zustande, den man als immerwährende Kränkeln bezeichnen kann. Merkwürdiger oder vielmehr unverantwortlicher Weise nehmen in der Regel solche Patienten ihr Uebel sehr leicht, und obschon sie dasselbe tagtäglich beklagen, säumen sie doch demselben durch eine ernstliche Kur entgegen zu arbeiten. So verfallen sie rettungslos dem zu raschen Altern. Ein ausgezeichnetes Unterstüzungsmittel zur Wiederbefestigung der zerrütteten Gesundheit und Erhaltung der Jugend, wie sie in besserer Form und innerem Wohlsein sich kundgibt, ist Grohmann's Original-Deutscher-Porter (zu haben Burgstraße No. 9), jener erst neuerdings wieder von den hervorragendsten Aerzten empfohlene reine Malzsaft, dessen diätetische Bedeutung längst von der Wissenschaft anerkannt und durch tausendfältige Bewährung über allen Zweifel erhoben ist.

Diamantine ist ein vorzügliches Pappulver. Nur trocken zu verwenden. (Verkauf bei Otto Reiguer, Nicolait. 51.)

Herr Carl Friedr. Rix in Stettin hat sich im Laufe der letzten Jahre, und namentlich in jüngster Zeit, wiederholt bemüht, die von mir exportirte Säeleinsaat zu verdrängen und den Verkauf zu verhindern. Ich habe von einem gerichtlichen Vorgehen gegen denselben abgesehen, weil die ausgestreuten Verdächtigungen und Beschwörungen mir materiell nicht geschadet haben und ich Herrn Carl Friedr. Rix das Bestmögliche gönnen konnte, seinem Groll in der oben bezeichneten noblen Weise Luft zu machen. Ich kann mir jedoch jetzt die Gemüthsruhe nicht versagen, als Beitrag zur Naturgeschichte des Fraßes und als Illustration seines Verhältnisses zu den Trauben, nachstehenden Brief zu veröffentlichen, welchen ich Herrn Carl Friedr. Rix im Jahre 1869 - als Antwort auf eine von demselben mir ertheilte Ordre auf 1000 Tonnen Säeleinsaat - zugesandt habe. Verantwortlich Ihres werthen Schreibens vom 16. ds. werden Sie es natürlich finden, wenn ich, in Erinnerung der trüben, im vorigen Jahre bei Ihnen gewonnenen Erfahrungen Ihren gef. Auftrag auf 1000 Tonnen diesjährige Kronsäeleinsaat nicht annehme." Pirnan, im Januar 1872.

Hans Diedr. Schmidt.



Plauenscher Hof. Heute Schlachtfest.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'No 3', 'zur Erro', 'Sonn', 'zur C', 'Hau', 'B. K', 'Aug.', 'H. C', 'Gust', 'Monat', 'm', 's', 'narr', 'en August', 'December', 'Witth', 'der C', 'deute Ab', 'stang der', 'die an de', 'Eintritt', 'curriculum', 'Veipzig, d', 'orträ', 'deute IV.', 'Anfa', 'Werte fin', 'Zu', 'Com', 'Le', 'Freitag', 'N. 3', 'Bertrag', 'Aufnahme', 'dem Bel', 'geladen', 'deute A', 'Zölne', '19.', 'Gess', 'Wider die', 'mischen W', 'geladen', 'Krippig, 1', 'dreu', 'es obermal', 'stionen des', 'empfen. Bon', 'sie sprach', 'actor und', 'Widerstand'



Carneval 1872. Kappenfahrt.

Die Kappenfahrt findet Sonntag den 4. Februar statt. Dieselbe nimmt ihre Aufstellung auf dem Fleischerplatz...

In Zutritt zum Saal zum Helm ist nur Eintritt gegen Vorzeigung der Kappenfahrtmarke...

Sonntag den 4. Februar sind Karten, soweit solche noch vorhanden, nur Nachmittags 1/2 Uhr am Hotel de Prusse zu haben.

General-Commando.

Academisch-landwirtschaftlicher Verein. Heute Abend 7 Uhr bei Stephan Vortrag des Herrn Dr. Crampe.

OSSIAN. Heute keine Uebung. Mstr.-Sogr. Heute Abend präcis 7 1/2 bei Timpe (Karlsstrasse) (W. Mg) V. E. Nr.

Stille Riege. Morgen Sonnabend Alle bei Härtel in der Esse. Wichtige Besprechung.

Das Präsidium. Die Mitglieder der Vereinigten Tischler- und Tapetzer-Annung werden freundlich eingeladen...

„Espérance.“ Heute Abend Herrenversammlung Restauration von Winkler, Windmühlenstraße 11. Allseitiges Erscheinen notwendig. D. V.

Beiträge zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden

- Hammer & Schmidt. Schirmer & Schliche. Expedition des Dahleim. Ang. Mehe, Firma Carl Forbrig. H. C. Plaut. Gustav Rus.

Albert-Weig-Verein Mäckern. Friedensthätigkeit: Lange Straße 36.

Table with 6 columns: Monat, Anzahl der Kranken, Anzahl der Ärzte, Anzahl der Schwestern, Anzahl der hinzugekommenen Kranke, Anzahl der Operationen.

Vorlesungen

der Geschichte Deutschlands in der Zeit der Revolutionskriege etc. Heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse: Neunte Vorlesung.

Vorträge über die Moral des Christenthums im großen Saale der Buchhändlerbörse. Heute IV. Vortrag: Das religiöse und kirchliche Leben des Christen.

Die Herren Reiter

Leipzig und der Umgegend, die sich bei der Kappenfahrt und beim Zug noch beteiligen wollen, sowie diejenigen Herren, die uns schon freundlich bestimmte Zusage gemacht haben...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 2. Februar a. c. pünktlich 8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocale Nr. 34.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Sonabend den 10. d. Abends 8 1/2 Uhr Generalversammlung bei Bahn. Tagesordnung: Jahresbericht, Bericht des Cassirers und Archivars...

Tanz-Club.

Nächsten Montag den 5. d. Mts. Tanz-Club. NB. Die bei unserem Maskenballe gefundenen Gegenstände...

Gesangverein „Hoffnung“, Raudnitz.

Unter diesjähriges Winter-Kränzchen findet Sonnabend den 10. Februar im kleinen Räume des Pantheon statt...

Städtische Speiseanstalten I und II.

Morgens Sonnabend: Milchsuppe mit Zucker und Zimmt, von 11-1 Uhr. Die Vorküche: Woppler, Müller.

Nahttag.

Leipzig, 1. Februar. In der gestrigen Sitzung preussischen Abgeordnetenhaus...

aus Berlin. Am lebhaftesten gestaltete sich die Debatte bei dem Titel „katholischer Cultus“.

weil sich einige seiner Äußerungen gegen diejenigen, die ich gestern von diesem Tage that, gerichtet haben.

subjective Wahrheit spricht, daß er, was er sagt, für wahr hält; ob es aber die objective Wahrheit ist, darüber habe ich mein eigenes Urtheil.

SLUB Wir führen Wissen.

Feuerwehr zu Connewitz.

Sonntag den 4. Februar Stiftungsfest mit Ball im Saale des Saalhofes zur Goldenen Krone...

Anmeldungen zum Beitritt in die Alte Leipziger Krankencasse.

welche Gewerbehelfen, Fabrikarbeiter etc. verheiratete und ledige bis zum 40. Lebensjahre aufnimmt...

Generalversammlung der Skori'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Kleinpaul, Nürnberger Straße Nr. 26.

Freitags-Beskr.

Die heutige Sitzung fällt aus, die nächste findet am 9. Febr. d. unserer Sentoria statt.

Bermählungs-Anzeige.

Julius Lange. Bertha Lange geb. Müller. Heute früh wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Trauernde Witwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause, Färberstraße Nr. 10, aus statt.

Wittwoch den 31. Jan. verschied unter schweren Leiden unsere vielgeliebte Tochter Selene.

Heute in der ersten Morgenstunde entschlief unser einziges Söhnchen, unser lieber Arno im Alter von 9 1/2 Monat an Lungenerkrankung.

Heute Morgen verschied am Scharlach unser jüngstes Kind Wally im ziemlich vollendeten ersten Lebensjahre.

Allen denen, welche uns durch Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theueren Mutter und Schwägerin

Frau Leonore verw. Irler

trübend zur Seite standen und deren Sorg so reich mit Blumen schmückten, insbesondere aber Herrn Diakonus Kothke für die liebevollen tröstlichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Für die vielfältige Theilnahme bei dem Tode unsrer lieben Hedwig sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 7 U. M. C.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

